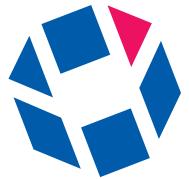


# HANDWERK MG



**MAGAZIN** der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Dezember 2025 / Januar 2026



## Auf ein gutes neues Jahr!

Was 2026 alles an Chancen und Perspektiven bringen wird, lässt sich heute auch im hellsten Licht nur erahnen. Eins aber steht bereits fest: Mönchengladbach hat einen neuen Kreishandwerksmeister. Kurz vor der Wintersonnenwende endete nach insgesamt 15 Jahren die Amtszeit von Frank Mund und beginnt nun die von Torsten Rose.

**DAS HANDBWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Die schönste Zeit des Jahres.



**Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit im Kreis Ihrer Liebsten.**

Weil's um mehr als Geld geht.

Stadtsparkasse  
Mönchengladbach



## Editorial

### Im Konjunkturtief keimt leichter Optimismus für 2026



Auch im Herbst/Winter 2025 tritt die Konjunktur auf der Stelle und wartet das Handwerk weiter auf das Ende des Tiefs. Die aktuelle Geschäftslage beurteilen Handwerksbetriebe etwas schlechter als vor einem Jahr, jedoch als auf niedrigem Niveau stabil. Aber: Nach mehreren herausfordernden Jahren zeigt die deutsche Wirtschaft derzeit eine leicht positive Tendenz. Die großen Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für kommendes Jahr mit einem moderaten Wachstum. Von einem kräftigen Aufschwung kann hier keine Rede sein, aber die Signale stehen wieder etwas günstiger als noch vor zwei Jahren.

Ein Grund für die Erholung ist der Anstieg der Kaufkraft vieler Haushalte. Sinkende Inflationsraten und die Aussicht auf stabilere Einkommen sorgen dafür, dass der private Konsum an Bedeutung gewinnt. Das ist insbesondere für das regionale Handwerk wichtig, das stark von Haushalts- und Dienstleistungen abhängig ist. Des Weiteren soll ab dem kommenden Jahr die deutlich expansivere Finanzpolitik das Konjunkturbild positiv beeinflussen. Die Mittel aus dem Sondervermögen sollen der Produktion im verarbeitenden Gewerbe und den Bauinvestitionen einen deutlichen Schub geben. Wachsende Staatsausgaben stärken zudem die Nachfrage nach handwerklichen Dienstleistungen und werden für einen Wachstumsimpuls sorgen.

Für das Handwerk erwarten die Konjunkturexperten unter diesen Voraussetzungen eine moderate Belebung des Umsatzwachstums, die bei etwa einem Prozent liegen soll. Gespeist wird diese Prognose durch die Belebung der Bauaktivitäten (insbesondere im Wohnungs- und Infrastrukturbau), eine anziehende Nachfrage nach handwerklichen Vorleistungsgütern, steigende Absatzzahlen für Pkw und die vorbenannte wachsende Zunahme des Privatkonsums.

Trotz der moderaten Konjunkturbelebung werden die Beschäftigungszahlen im Handwerk wahrscheinlich 2026 leicht zurückgehen, da altersbedingt weiter Beschäftigte aus dem Erwerbsleben ausscheiden und die Betriebe nicht hinreichend viele Fachkräfte und Auszubildende finden werden, um diese Arbeitskräftelücke zu schließen oder gar zusätzliche Beschäftigung im Handwerk zu schaffen.

Viele Betriebe bleiben vorsichtig. Gründe dafür sind nicht nur der benannte Fachkräftemangel, sondern auch die hohen Energie- und Materialkosten, die anhaltenden Unsicherheiten auf wichtigen Exportmärkten sowie zögerliche Investitionen vieler Unternehmer.

Für 2026 erwarten die Wirtschaftsexperten ein Jahr der Konsolidierung. Die Auftragsbücher vieler Gewerke sind gefüllt, zugleich bleibt aber die Unsicherheit hoch. Besonders im Bau- und Ausbauhandwerk entscheidet die Entwicklung der Bauzinsen und staatlichen Förderprogramme über die Auslastung.

Der übrige Mittelstand steht vor einer doppelt schwierigen Aufgabe: Digitalisierung, Energiewende und neue Kundenbedürfnisse erfordern Investitionen, gleichzeitig bremsen Finanzierungskosten und Unsicherheiten viele Betriebe aus. Diese werden sich daher eher für gezielte, kleine Investitionen statt für große Sprünge entscheiden.

Zusammengefasst kann man sagen, Handwerksbetriebe können vorsichtig optimistisch nach vorne schauen. Die wirtschaftliche Lage stabilisiert sich, neue Nachfragefelder entstehen und der regionale Markt zeigt sich weiterhin robust. Schauen wir also zuversichtlich auf das neue Jahr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine angenehme Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und für 2026 alles Gute!

Mit besten Grüßen

Ihr

Stefan Bresser  
Geschäftsführer

Unseren Innungs-kolleginnen und -kollegen, ihren Familien und allen Mitarbeitenden wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.

**Torsten Rose**, Kreishandwerksmeister  
**Thorsten Caspers**, stellvertretender Kreishandwerksmeister und Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima  
**Stefan Bresser**, Geschäftsführer  
**Claudia Berg**, stellvertretende Geschäftsführerin  
**Josef Baumanns**, Obermeister der Fleischer-Innung  
**Reiner Brenner**, Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung  
**Frank Bühler**, Obermeister der Bau-Innung  
**Sabine Capan**, Obermeisterin der Friseur-Innung  
**Reinhard Esser**, Obermeister der Dachdecker-Innung  
**Peter Fischer**, Obermeister der Innung des Kfz-Gewerbes  
**Manfred Groth**, Obermeister der Konditoren-Innung  
**Hans-Wilhelm Klomp**, Obermeister der Tischler-Innung  
**Udo Nösener**, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung  
**Heinz-Willi Ober**, Obermeister der Elektro-Innung  
**Gertie Riethmacher**, Obermeisterin der Bäcker-Innung  
**Peter Röders**, Obermeister der Zimmerer-Innung  
**Joachim Rütten**, Obermeister der Raumausstatter- und Sattler-Innung  
**Adam Sautner**, Obermeister der Metall-Innung  
**Günther Schellenberger**, Obermeister der Schuhmacher-Innung  
**Dirk Weduwen**, Obermeister der Informationstechniker-Innung

## Impressum

Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.000 Stück, das nächste Mal Ende Februar 2026.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Herausgeber

Kreishandwerkerschaft  
Mönchengladbach  
Platz des Handwerks 1  
41065 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 4915-0  
Fax: 02161 4915-50  
[www.handwerk-mg.de](http://www.handwerk-mg.de)

## Verantwortlich für den Inhalt

Stefan Bresser, Geschäftsführer

## Das Realisationsteam

**Redaktion**  
Georg Maria Balsen  
diererfolgswerkstatt  
Kettelerstr. 37, 41063 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 9883532  
[redaktion@handwerk-mg-magazin.de](mailto:redaktion@handwerk-mg-magazin.de)

**Vertrieb**  
Jochen Schumm  
Schumm Marketingkonzept  
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss  
Tel.: 02131 7427646  
[anzeigen@handwerk-mg-magazin.de](mailto:anzeigen@handwerk-mg-magazin.de)

**Grafik**  
Ulrich Schumm  
Schumm Grafikdesign  
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss

**Druck**  
PT Promotion GmbH  
Marie-Bernays-Ring 19  
41199 Mönchengladbach  
[info@pt-promotion.de](mailto:info@pt-promotion.de)

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen:  
[www.handwerk-mg-magazin.de/agb](http://www.handwerk-mg-magazin.de/agb)

Es gelten die aktuellen Mediadaten:  
[www.handwerk-mg-magazin.de/mmediadaten](http://www.handwerk-mg-magazin.de/mmediadaten)

# Wir sind für Sie und Ihre Interessen da



**Kreishandwerksmeister**

**Torsten Rose**  
Tel.: 02161 4915-0  
[info@kh-mg.de](mailto:info@kh-mg.de)



**Stellvertretender Kreishandwerksmeister**

**Thorsten Caspers**  
Tel.: 02161 4915-0  
[info@kh-mg.de](mailto:info@kh-mg.de)



**Geschäftsführung**

**Allgemeine Rechtsberatung**  
**Stefan Bresser**  
Tel.: 02161 4915-25  
[info@kh-mg.de](mailto:info@kh-mg.de)



**Stellvertretende Geschäftsführung**

**Rechtsberatung und Schiedsstellen**  
**Claudia Berg**  
Tel.: 02161 4915-26  
[berg@kh-mg.de](mailto:berg@kh-mg.de)



**Kassenleiter**

**René Jansen**  
Tel.: 02161 4915-27  
[jansen@kh-mg.de](mailto:jansen@kh-mg.de)



**Kassen- und Rechnungswesen**

**Inkasso**  
**Michaela Vanfloreep**  
Tel.: 02161 4915-21  
[m.vanfloreep@kh-mg.de](mailto:m.vanfloreep@kh-mg.de)



**Handwerksrolle**

**AU-Beauftragte**  
**Cornelia Lemkens**  
Tel.: 02161 4915-25  
[lemkens@kh-mg.de](mailto:lemkens@kh-mg.de)



**Lehrlings- und Prüfungswesen**

**Lara Safarik**  
Tel.: 02161 4915-41  
[safarik@kh-mg.de](mailto:safarik@kh-mg.de)



**Lehrlingsrolle**

**Organisation überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen**  
**Birgitt Schoenen**  
Tel.: 02161 4915-41  
[schoenen@kh-mg.de](mailto:schoenen@kh-mg.de)



**Lehrlings- und Prüfungswesen**

**Claudia Bihm**  
Tel.: 02161 4915-42  
[bihm@kh-mg.de](mailto:bihm@kh-mg.de)

# Aus dem Inhalt



## Der Vorstand der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach stellt sich neu auf

Wahlergebnisse und Ehrungen Seite 6  
Torsten Rose im Interview Seite 8

## Handwerk MG Kosmos

Die Konjunkturlage im Kammerbezirk Seite 10  
Nachhaltigkeitsbericht der Kammer Seite 13  
Bilanz des Ausbildungsmarkts 2025 Seite 14  
ZVEH-Umfrage zur dualen Ausbildung Seite 16  
Prüfungsvorbereitungskurse für E-Zubis Seite 17  
Deutsche Meisterschaft im Handwerk Seite 18  
Ausstellung der „kleinen Gesellenstücke“ Seite 20  
Ehrungen der Innungen Seite 23  
Betriebsjubiläum bei Karl-Heinz Meurers Seite 25

## Fest- und Feiertage

Seite 26

## Veranstaltungen & Services

Nachfolge in der Kammerleitung gewählt  
Fortbildung: Kfz-Schulungstermine 2026  
Spatenstich für die Meister-Akademie  
Verleihung des Georg-Schulhoff-Preises  
Neue Volksbank-Filiale für Hardt entsteht  
Neue Kraftfahrttarife fürs Handwerk  
Steuerliche Förderung der E-Mobilität  
Sparkassen-Event zur Cybersicherheit  
Recht: Bauvertragliche Umlageklauseln  
Recht: Gewährleistung nach BGB  
Neuer Geschäftsführer der EWMG



Kita-Wettbewerb 2025/2026 gestartet  
Bleifreier Kraftstoff am Flughafen MGL  
Arbeitsrechtstipp „Equal Pay“  
IKK Infoportal fürs Handwerk  
Landesentscheid „Die Gute Form“  
Messeankündigung SHK+E ESSEN 2026  
Messeankündigung DACH+HOLZ 2026  
Grüße aus den Heftkulissen

Seite 30  
Seite 31  
Seite 32  
Seite 33  
Seite 34  
Seite 35  
Seite 36  
Seite 38  
Seite 39  
Seite 40  
Seite 40

Seite 41  
Seite 42  
Seite 43  
Seite 44  
Seite 47  
Seite 48  
Seite 49  
Seite 50

## ► Termine

Freitag, 27. Februar 2026, 18:00 Uhr:  
**Lossprechungs- und Innungsfeier Sanitär-Heizung-Klima**  
Haus des Handwerks, Foyer, Platz des Handwerks 1

Bitte heute schon vormerken!



Sonntag, 22. März 2026, 10:30 Uhr:  
**Lossprechungsfeier des Handwerks**  
Stadtsparkasse, Bismarckplatz 1



Fotos: Georg Maria Bäsen

Organisiert in Innungen und Kreishandwerkerschaft bilden Ehrenamt und Hauptamt gemeinsam die handwerkliche Selbstverwaltung. In Mönchengladbach wird das Ehrenamt in vorderster Linie durch Kreishandwerksmeister Torsten Rose (vordere Reihe, 2. v. r.) und den stellvertretenden Kreishandwerksmeister Thorsten Caspers (2. v. l.) vertreten, das Hauptamt durch Geschäftsführer Stefan Bresser (außen rechts) und die stellvertretende Geschäftsführerin Claudia Berg (außen links).

In der neuen Amtszeit von 17. Dezember 2025 bis 16. Dezember 2030 wird der Vorstand der Kreishandwerkerschaft durch fünf ehrenamtliche Beisitzer komplettiert (2. Reihe von links nach rechts): Diplom-Kaufmann Hans-Wilhelm Klomp, Maler- und Lackierermeister Udo Nösener, Elektromaschinenbauermeister Heinz-Willi Ober, Automobilkaufmann Daniel Penders und Diplom-Bauingenieur, Maurer- und Betonbauermeister Frank Bühler.

## Vorstandswahlen bei der Kreishandwerkerschaft

Die Mitgliederversammlung hat über die Besetzung des Vorstands für die nächste Amtsperiode bis Ende 2030 entschieden. Dachdeckermeister Rose wurde neu ins Amt des Kreishandwerksmeisters gewählt. Er folgt auf Frank Mund.

Das Votum der Delegierten am Abend des 27. November 2025 war einstimmig: **Torsten Rose** steht mit offiziellem Amtsantritt am 17. Dezember 2025 für die kommenden fünf Jahre an der Spitze des Handwerks in Mönchengladbach. Als Kreishandwerksmeister vertritt er die Interessen der 17 Mönchengladbacher Innungen und des Handwerks in seiner Gesamtheit gegenüber Politik, Behörden und Institutionen in der Stadt. Er ist das ehrenamtliche „Sprachrohr“ von 3.600 Handwerksbetrieben, die 2024 in Mönchengladbach ein Umsatzvolumen von 2,1 Milliarden Euro erzielten. Der 54-Jährige verfügt über 38 Jahre Berufserfahrung, davon 21 Jahre als Unternehmer, und ist im Ehrenamt aktuell stellvertretender Obermeister der Dachdecker-Innung Mönchengladbach. Torsten Rose folgt auf den Kraftfahrzeuggewerbe-Experten Frank Mund, der das Amt seit Ende 2010 innehatte.

**Thorsten Caspers**, seit 2018 amtierender Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima Mönchengladbach, wurde – ebenfalls einstimmig – zum Stellvertreter von Torsten Rose gewählt. Der 47-Jährige übernahm 2015 in dritter Familiengeneration die Geschäftsführung der Bernd Caspers GmbH, ist Installateur- und Heizungsbauermeister, Versorgungsingenieur sowie öffentlich be-

stellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Düsseldorf. Er folgt auf Dachdeckermeister Reinhard Esser, der seit 2004 abwechselnd das Amt des Kreishandwerksmeisters und dessen Stellvertreter bekleidet hatte.

Neben der Neuwahl des Kreishandwerksmeisters und dessen Stellvertreters bestätigte die Mitgliederversammlung drei Vorstandsmitglieder für fünf weitere Jahre in ihren Ämtern: **Frank Bühler**, Diplom-Bauingenieur, Maurer und Betonbauermeister, Obermeister der Bau-Innung Mönchengladbach; **Hans-Wilhelm Klomp**, Diplom-Kaufmann, Obermeister der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt; **Heinz-Willi Ober**, Elektromaschinenbauermeister, Obermeister der Elektro-Innung Mönchengladbach.

Neu in den Vorstand gewählt wurden der Maler- und Lackierermeister **Udo Nösener**, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach, und Automobilkaufmann **Daniel Penders**, stellvertretender Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Mönchengladbach sowie Vorsitzender des Landesverbands der Handwerksjunioren in Nordrhein-Westfalen.

Einen herzlichen Dank sprach die Mitgliederversammlung dem stellvertretenden Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima Mönchengladbach, Gas- und Wasserinstallateurmeister sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Georg Haaß, und dem Obermeister der Metall-Innung Mönchengladbach/Rheydt,

Metallbauermeister Adam Sautner, für ihre engagierten Jahrzehnte im Vorstand der Kreishandwerkerschaft aus. Georg Haaß und Adam Sautner stellten sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl.

### Wichtige Säule in der Selbstverwaltung

Vorstand und Mitgliederversammlung sind die höchsten beschlussfähigen Organe der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte gewählt. Er besteht aus dem Kreishandwerksmeister, seinem Stellvertreter und fünf weiteren Mitgliedern. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule in der Selbstverwaltung des Handwerks und findet sich in der Führung der Innungen ebenso wieder wie in der Führung der Kreishandwerkerschaft. Die laufenden Geschäfte werden durch den hauptamtlich angestellten Geschäftsführer besorgt.

### Basisorganisation des Handwerks

Innungen sind die Basisorganisationen des Handwerks. Als berufsständische Vertretung fördern und unterstützen sie die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder, unter anderem im Bereich der Ausbildung. Innungen benennen aus ihrer Fachkenntnis heraus außerdem Sachverständige und Fachbeisitzer für Meisterprüfungsausschüsse. Die Mitgliedschaft in einer Innung ist freiwillig, die Mitgliedschaft in der Handwerkskammer für Handwerker dagegen obligatorisch. Die Innungen werden durch den gewählten Obermeister vertreten, die Rechtsaufsicht führt die Handwerkskammer. Mehrere Innungen bilden eine Kreishandwerkerschaft. Dieser obliegt die gemeinsame Geschäftsführung.

### Moderner Unternehmerverband

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach setzt sich aktuell aus 17 Innungen zusammen, die im Zuständigkeitsbereich ihren Sitz haben. Die Kreishandwerkerschaft stellt heute einen modernen Unternehmerverband dar, der seinen Mitgliedsbetrieben umfassenden Service sowie zahlreiche Aus-, Weiterbildungs- und Beratungsleistungen anbietet. Sie erteilt Auskünfte, gibt Anregungen, erstellt Gutachten und berät staatliche Institutionen an der Schnittstelle von Handwerksinteressen und behördlichen Erfordernissen. Gegenüber der Öffentlichkeit steht sie allen Bürgerinnen und Bürgern mit Auskünften, die das Handwerk betreffen, zur Verfügung.

## Ehrentitel für das Erfolgsduo Frank Mund und Reinhard Esser

Frank Mund und Reinhard Esser haben sich durch ihre verdienstvolle Tätigkeit als Kreishandwerksmeister Anerkennung und Würdigung verdient, befand die Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft und beschloss, sie beide am 27. November 2025 zu Ehrenkreishandwerksmeistern zu ernennen.

Reinhard Esser gehörte dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft ab 2004 an, amtierte von 2004 bis 2007 als stellvertretender Kreishandwerksmeister, von 2007 bis 2010 als Kreishandwerksmeister und ab 2015 bis zum 16. Dezember 2025 als Stellvertreter von Frank Mund. Dieser wiederum wurde im Dezember 2010 ins Amt des Kreishandwerksmeisters gewählt und hatte es über drei Amtsperioden, insgesamt 15 Jahre hinweg inne. Gemeinsam gingen sie nicht nur ein weites Stück des Weges, gemeinsam hatten sie in diesem Jahr auch beschlossen, sich im Alter von 65 respektive 66 Jahren nicht mehr zur Wahl zu stellen, um die Spitzenposition im Mönchengladbacher Ehrenamt in jüngere Hände legen zu können.

Die Laudatio zur Ernennung am Abend des 27. November hielt Vorstandmitglied Hans-Wilhelm Klomp. Er hob Meilensteine der verdienstvollen Tätigkeit von Frank Mund und Reinhard Esser als Kreishandwerksmeister hervor und verwies auf das weitreichende weitere ehrenamtliche Engagement der beiden in der Handwerksorganisation. Die Verleihung des Ehrentitels bedarf der Zustimmung durch die Handwerkskammer Düsseldorf. Da diese erst kürzlich in Anerkennung und Würdigung das Goldene Ehrenzeichen an Frank Mund und bereits 2011 die Silberne Medaille an



Reinhard Esser verliehen hatte, wurde die Zustimmung umgehend erteilt. Zur Bestätigung haben Kammerpräsident Andreas Ehlert und Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann beide Urkunden, die als äußere Zeichen der Ehrung zu verstehen sind, unterschrieben.



## „Wir müssen die Menschen für uns begeistern!“



Torsten Rose hat die uneingeschränkte Zustimmung der Mitgliederversammlung erhalten, in den kommenden fünf Jahren das Mönchengladbacher Handwerk in vorderster Reihe zu repräsentieren. In einem ersten Interview umreißt er, was ihn in seinem neuen Amt als Kreishandwerksmeister bewegt.

Die Fotos hat Felix Küster aufgenommen. Die Fragen stellte Julia Kreuteler.

### **Torsten, in welcher beruflichen Situation treffen wir Dich heute an, beim Amtsantritt als Kreishandwerksmeister?**

„Ich habe 1987 ganz klassisch mit meiner Ausbildung zum Dachdecker im väterlichen Betrieb begonnen. Wie viele meiner Berufskollegen habe ich die Meisterschule in Mayen besucht und dort 1995 die Meisterprüfung abgelegt. 2004 wurde ich Geschäftsführer der M. Rose Bedachungen GmbH. Mein Vater zog sich aus Altersgründen immer mehr aus dem Geschäft zurück und ließ mich meinen eigenen Weg einschlagen. Damit hatte ich Erfolg, das Unternehmen wurde immer größer und ich arbeitete

bald rund um die Uhr. Zehn Jahre später bekam ich mit zwei Schlaganfällen die Quittung dafür. Das war der Wendepunkt für mich: Gemeinsam mit meiner Frau Heike und der Kernbelegschaft haben wir die Firma umstrukturiert und auf ein gesundes Maß mit heute zehn Mitarbeitern gebracht. 2017 begann unsere Sohn Tobias aus freien Stücken die Dachdeckerausbildung in unserem Betrieb. 2021 hat er seinen Meister gemacht und bereitet sich nun auf die Geschäftsnachfolge in dritter Familiengeneration vor. Auch unserer Tochter Denise gefällt es, immer mehr Aufgaben in unserem Büro zu übernehmen. Da haben wir wohl, gerade noch rechtzeitig, die Weichen richtig gestellt.“

### **Was war und ist Deine Motivation, Dich ehrenamtlich für Handwerk zu engagieren?**

„Dazu hat mich, ganz ehrlich gesagt, auch meine Frau Heike gebracht. Sie unterstützt mich seit 2007 in unserer Firma und drängte mich anfangs immer wieder, trotz langer Arbeitstage abends die Veranstaltungen der Dachdecker-Innung Mönchengladbach zu besuchen. Als sie sah, dass mein Interesse wuchs, hat sie mich dazu ermutigt, auch selbst ein Ehrenamt in der Innung zu übernehmen. Im April 2018 kam ich in den Vorstand und im April 2023 wurde ich zum Stellvertreter von Obermeister Reinhard Esser gewählt. In meinen 38 Berufsjahren habe ich viele Erfahrungen gemacht und auch viel von der Kreishandwerkerschaft profitiert. Da möchte ich heute gern etwas zurückgeben und mich für das Handwerk einsetzen. Ehrenamtliches Engagement ist für mich mittlerweile eine Selbstverständlichkeit geworden. Als ich am 27. November zum neuen Kreishandwerksmeister gewählt wurde, ging mein erster Dank natürlich an die Delegierten und das Vertrauen, das sie mir entgegebracht haben. Aber direkt nach der Wahl, noch in der Versammlung, habe ich meine Familie angerufen und mich auch bei ihr für die großartige Unterstützung bedankt.“

### **Welche, sagen wir „Berührungspunkte“ gibt es zwischen dem Mensch Torsten Rose und dem Amtsinhaber Kreishandwerksmeister?**

„Ich schätze mich als besonnen und sachorientiert ein. Mit diesen Eigenschaften und meiner langjährigen Berufserfahrung kann ich die Perspektive des Handwerks jederzeit klar und praxisnah vertreten und stehe damit nicht zuletzt für verlässliche Entscheidungen. Auch wenn ich nicht dem Typus eines Politikers entspreche, ist mir die politische Bedeutung des Kreishandwerksmeister-Amts deutlich bewusst. Mein Vorgänger Frank Mund und die Kollegen im Vorstand der Kreishandwerkerschaft haben in den zurückliegenden Jahren sehr viel für das Ansehen und das Mitspracherecht des Handwerks in unserer Stadt bewirkt. Sie haben dem Mittelstand eine starke Stimme gegeben und Jahr für Jahr über 400 neuen jungen Menschen den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft gebahnt. Dafür bin ich als Unternehmer im Handwerk dankbar und sehe es gleichzeitig als meine Pflicht an, dieses „Erbe“ mit meinem ehrenamtlichen Engagement fortzusetzen.“

Der enge Kontakt zu meinen Kolleginnen und Kollegen im Handwerk ist mir sehr wichtig und ich wünsche mir, dass wir gemeinsam, im großen Team, in und für Mönchengladbach ein

erfolgreiches Zukunftsmodell für das mittelständische Handwerk bauen werden – bauen, eindecken und absichern, so wie ich das als Dachdecker von der Pike auf gelernt habe.

### **Das Handwerk, ja eigentlich die gesamte Wirtschaft muss gerade eine gewaltige Menge an Herausforderungen stemmen. Gibt es ein Thema, das Dir besonders am Herzen liegt?**

„Ja, wir brauchen eine klare Strategie zur Zukunftsförderung bei den Jugendlichen. Vielen fehlt die Überlegung eines beruflichen Wegs, der Sinn macht und auch erfüllt. Wir als Kreishandwerkerschaft und alle Verantwortlichen in den Unternehmen müssen uns noch mehr um diese Jugendlichen kümmern, ihnen Perspektiven aufzeigen, ihnen die Möglichkeit geben, auch mit vielleicht nicht so guten Voraussetzungen eine gute Ausbildung zu machen und danach ein erfülltes Arbeitsleben führen zu können. Dazu gehören für mich auch ehrliche Gespräche und klare Ansagen: Was verlange ich von dir? Wo kannst du besser werden? Was geht nicht? Die Erfahrung aus meinem und auch aus anderen Betrieben zeigt: Das funktioniert, wenn die jungen Leute merken, man kritisiert etwas, aber man bietet auch Hilfe und Unterstützung an. Ich sage immer: Man muss jedem Menschen eine Chance geben. Handwerk ist etwas Langfristiges, dafür lohnt sich das. Vor allem: Wenn man am Tag etwas getan hat, sieht man abends schon das Ergebnis, den Erfolg.“

### **Was macht für Dich einen Berufsweg im Handwerk besser als in anderen Wirtschaftszweigen?**

„Wir im Handwerk sind näher dran am Leben unserer Kunden als alle anderen. Fegt ein Sturm die Dachziegel weg, kriecht Wasser durch die Wände, fällt der Strom aus, versagt die Heizung oder springt das Auto nicht mehr an – das sind existenzielle Krisen, in denen wir mit unserer Erfahrung und unserem Fachwissen Hilfe leisten können. Was wir tun, bekommt sofort Wertschätzung und Dank. Damit wird unsere Arbeit direkt belohnt, und das verschafft jeder und jedem von uns am Ende des Tages ein gutes Gefühl. Untereinander gehen wir offen und ehrlich miteinander um. Auch über die einzelnen Betriebe hinweg sind wir ein Team. Der Tonfall ist nicht immer ‚gewählt‘, von Zeit zu Zeit zofft man sich auch, aber am Ende halten wir Handwerker immer zusammen. Und wir bauen die Zukunft! Was immer auf Regierungsebene beschlossen wird – einer muss es umsetzen, und das sind wir. Und das ist auch ganz klar mein Ziel als neuer Kreishandwerksmeister Mönchengladbach: Wir müssen die Menschen für uns begeistern!“

Ein Janssen-Prinzip:

**Mehr.**

The advertisement features two yellow measuring tapes. One tape is oriented vertically, showing markings from 173 to 189. The other tape is oriented diagonally, showing markings from 207 to 219. The background is light grey. The text "Ein Janssen-Prinzip:" is at the top left, followed by the word "Mehr." in large, bold, orange letters. At the bottom left is the website "www.janssen-dach.de". On the right side, there is a vertical column with the text "Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profs." and the "janssen" logo with the tagline "Das Dach - unser Fach." The entire advertisement is set against a dark grey background.



Die Pressekonferenz, bei der Präsident Andreas Ehlert das Herbstgutachten der Handwerkskammer vorstellt, fand im Stuckateurbetrieb Reingen in Düsseldorf statt, auf dem Foto vertreten durch dessen Geschäftsführer David Reingen (links) und Gerd Reingen (rechts).

## Die Konjunktur im Handwerk tritt weiter auf der Stelle

Bei Vorlage des Herbstgutachtens der Handwerkskammer Düsseldorf Anfang November mahnte Präsident Andreas Ehlert die Senkung von Standortkosten bei Sozialabgaben, Energiepreisen und Bürokratie an: „Die strukturelle Krise braucht strukturelle Reformen!“

Die Handwerkskonjunktur an Rhein, Ruhr und Wupper lässt auch im Herbst 2025 keine Dynamik erkennen. Der Geschäftsklimaindex der aktuellen Konjunkturmfrage der HWK Düsseldorf liegt mit 105 Punkten leicht – um drei Zähler – unter dem Vorjahreswert und 12 Punkte unter dem Mittelwert der letzten zehn Jahre. Eine Trendwende bleibt aus; die wirtschaftliche Stagnation dauert an.

„Seit zwei Jahren bewegt sich die Konjunktur im Handwerk nicht vom Fleck. Von der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung ist bislang nichts Handfestes bei den Betrieben angekommen. Ohne politische Impulse wird es keinen Aufschwung geben“, ordnete

der Präsident der größten Handwerkskammer des Landes, Andreas Ehlert, bei der Vorstellung des Herbstgutachtens am 5. November das Lagebild ein.

### Umsatz- und Auftragslage weiter rückläufig – Beschäftigung im Handwerk schrumpft

Weiter unter Druck stehen vor allem die Umsatz- und Auftragslage. Das Umsatzklima gab im Vergleich zur Vorjahresumfrage um fünf auf 88 Punkte nach, das Auftragsklima um drei auf 85 Punkte. In allen Handwerksbranchen überwiegen hier die Betriebe

**INKASSOFALE PER UPLOAD?  
CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:  
Creditreform Mönchengladbach  
Tel. 02161 6801-50 · vertrieb@moenchengladbach.creditreform.de  
www.creditreform.de/moenchengladbach

Creditreform C

**Boddart**  
Payment Vending Kaffeemaschinen Robotik

**www.boddart.com**  
Ihr Anbieter rund um Kaffeemaschinen,  
Verkaufsautomaten, Serviceroboter  
und Zahlsysteme

**02161 40 00 88-8**  
[info@boddart.de](mailto:info@boddart.de)

mit rückläufigen Zahlen. „Die Konsumzurückhaltung der Privathaushalte und die schwache Investitionsneigung der Unternehmen bremsen unsere Betriebe weiter aus“, so Ehlert.

Auch die anhaltende Talfahrt der Industrie spüren viele Handwerksbetriebe in ihren Auftragsbüchern – insbesondere die handwerklichen Zulieferbetriebe. 42 Prozent der Handwerksbetriebe für den gewerblichen Bedarf melden rückläufige Orders. Hinzu kommt eine nach wie vor durchwachsene Baukonjunktur.

Auch vom Arbeitsmarkt kommen keine positiven Signale: Fast jeder fünfte Betrieb baute im letzten halben Jahr Personal ab. Das Beschäftigungsklima liegt seit drei Jahren im negativen Bereich, Jahr für Jahr verliert das Handwerk im Durchschnitt rund ein Prozent seiner Beschäftigten. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem die Renteneintritte der geburtenstarken Jahrgänge. Trotz Konjunkturflaute meldet jeder dritte Betrieb offene Stellen.

In den vier Wirtschaftsräumen Region Düsseldorf, Linker Niederrhein, Ruhr-West und Bergisches Land vollzog sich die Seitwärtsbewegung der Handwerkskonjunktur homogen; allein der Großraum Düsseldorf setzt sich mit einem Geschäftsklimaindex von 109 Punkten leicht vom Kammerdurchschnitt ab.

### Hoffnung auf Impulse durch das Sondervermögen Infrastruktur

Stimulierende Effekte auf die Handwerkskonjunktur – insbesondere auf die Bauwirtschaft – könnte das Sondervermögen Infrastruktur ab dem kommenden Jahr haben. „Dafür müssen die Mittel aber zusätzlich zu ohnehin geplanten Ausgaben investiert werden, und nicht, um Spielräume für konsumtive Ausgaben zu schaffen“, mahnte Ehlert. Das Sondervermögen werde außerdem „nur dann erfolgreich sein, wenn der Schwerpunkt klar auf echter Infrastruktur liegt: Straßen, Brücken und Schienen, die die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts stärken. Wir brauchen Transparenz, wie viel tatsächlich in diese reale Infrastruktur fließt.“

Auch dürfe die Auftragsvergabe der Kommunen an mittelständische Bieter aus dem Baugewerbe nicht geschränkt werden. „Die Vergabe in Fach- und Teillosen statt an Generalunternehmer ist essenziell für Wettbewerb und Wachstum, Beschäftigung und Steuereinnahmen vor Ort. Leider hat das Land NRW mit der Abschaffung der Regeln für kommunale Vergaben einer mittelstandsfeindlichen Auftragsvergabe an Generalübernehmer in den Städten und Gemeinden selbst Tür und Tor geöffnet. Es liegt jetzt in der Verantwortung jeder einzelnen Kommune, in ihrer Vergabepraxis das Bauhandwerk in seiner Breite zu berücksichtigen“, so der Kammerpräsident.

Gleichzeitig machte der Handwerkspräsident klar, dass das Sondervermögen alleine nicht ausreichen werde, um die Wachstumsschwäche zu überwinden. „Die aktuelle Lage ist keine vorübergehende Konjunkturdelle, sondern das Ergebnis einer strukturellen Krise. Deshalb brauchen wir strukturelle Reformen, um die Standortkosten für alle zu senken – bei Sozialabgaben, Energiepreisen und Bürokratie“, so Ehlert. Nachhaltiges Wachstum könne nicht allein durch ein staatliches Investitionsprogramm getragen werden. „Das Handwerk hat klare Erwartungen: Der ‚Herbst der Reformen‘ darf keine Worthülse bleiben.“

Fakten aus dem Lagebericht auf Seite 12 ►



## Fördern Sie junge Talente!

Machen auch Sie mit beim Deutschlandstipendium.

Bildung ist eine lohnende Investition! Unser Ziel ist es, jungen, talentierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zu bieten, ein Netzwerk für ihre Zukunft aufzubauen.

Mit der Förderung unserer Studierenden stärken Sie den Standort Niederrhein und übernehmen zeitgleich gesellschaftliche Verantwortung für die Ausbildung junger Menschen.

[www.hsnr.de/deutschlandstipendium](http://www.hsnr.de/deutschlandstipendium)



Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Hochschule Niederrhein  
University of Applied Sciences

## Im Befragungsdetail: Preise

Bei den Verkaufspreisen zeigt sich eine zunehmend stabile Entwicklung: Rund 60 Prozent der Betriebe wollen ihre Preise im nächsten Halbjahr konstant halten. Am höchsten ist die Preisdynamik weiterhin im Lebensmittelhandwerk.

Im aktuellen Gutachten hat sich das Verkaufspreisklima bei 131 Punkten stabilisiert (Vorjahreswert 132 Punkte) und liegt nun wieder rund 30 Punkte unter den Höchstwerten des Jahres 2022. Im Einklang damit steht die Stabilisierung der Inflationsrate in Deutschland, die mit rund zwei Prozent im Jahr

2025 voraussichtlich wieder das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank erreichen wird. 52 Prozent der Betriebe meldeten zuletzt stabile Verkaufspreise – 40 Prozent berichten von einer Anhebung ihrer Preise in den letzten sechs Monaten.

In allen Gewerbegruppen pendeln sich die Werte des Verkaufspreisindex auf größtenteils stabilem Niveau ein. Am höchsten fällt das Verkaufspreisklima erneut im Lebensmittelhandwerk aus (162 Punkte), am niedrigsten bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (127 Punkte), wo die angespannte Konjunkturlage mit entsprechendem Wettbewerbsdruck dämpfend auf die Preisentwicklung wirkt. Im kommenden halben Jahr wollen etwa 60 Prozent der Handwerksunternehmen auf Preisangepassungen verzichten, ein gutes Drittel plant Preissteigerungen. Das Verkaufspreisklima wird damit voraussichtlich weiter stabil bleiben.

## Im Befragungsdetail: Investitionen

Seit drei Jahren liegt das Investitionsklima im negativen Bereich. Das Handwerk zeigt eine handfeste Investitionsschwäche, die Ausdruck der unsicheren Zukunftsentwicklung ist.

Das Investitionsklima hat sich gegenüber dem Vorjahreswert noch einmal um drei Punkte verringert und erreicht nun nur noch einen schwachen Wert von 87 Punkten. Damit verharrt der Index seit drei Jahren im negativen Bereich unter der 100-Punkte-Marke, die ein ausgeglichenes Maß zwischen Wachstum und Rückgang markiert. Diese Schwelle kann aktuell keine der sieben Gewerbegruppen überschreiten. Der Saldo der Investitionen des letzten halben Jahres liegt bei -8, der Erwartungssaldo für die kommenden sechs Monate sogar bei -17.

Nur 14 Prozent der Betriebe wollen im nächsten Halbjahr mehr investieren als zuvor. 31 Prozent planen hingegen, ihre Investitionsausgaben zu senken. Diese Investitionsschwäche ist Ergebnis der durchwachsenen wirtschaftlichen Entwicklung im Handwerk und der weiter trüben Erwartungen. Ohne die Aussicht auf eine Belebung und verbesserte Investitionsbedingungen bleibt auch das Investitionsniveau weiter gering. Staatliche Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur können einen Wachstumsimpuls induzieren, werden aber nur in Verbindung mit privaten Investitionen zu einem längerfristigen Aufschwung führen. Ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum kann nicht allein durch staatliche Investitionsprogramme getragen werden.

## Der Kammerbezirk auf einen Blick



## Im Befragungsdetail: Kredite

Die Kreditnachfrage bleibt gegenüber dem Frühjahr 2025 und dem Herbst 2024 weitgehend unverändert.

Jeder vierte Betrieb hat im vergangenen halben Jahr einen Kredit in Anspruch genommen. Größere Unternehmen griffen dabei häufiger auf Kredite zurück als kleinere. Während bei den Soloselbstständigen nur 16 Prozent einen Kredit in Anspruch nahmen, waren es in den Betriebsgrößenklassen mit 5 bis 9 und 10 bis 19 Beschäftigten jeweils rund 30 Prozent.

Das Vergabeverhalten der Banken wird insgesamt wieder als etwas entgegenkommender bewertet als noch im Frühjahr. 46 Prozent der Handwerksbetriebe schätzen das Verhalten als „normal“ ein (+8 Prozentpunkte), wohingegen nur noch 36 Prozent das Verhalten als „restriktiv“ bewerten (-4 Prozentpunkte). Am restriktivsten wird das Vergabeverhalten erneut von den Soloselbstständigen und von Kleinstbetrieben (2 bis 4 Beschäftigte) beurteilt.

## EINFACH GESUND SCHLAFEN - OHNE RÜCKENPROBLEME!

Erleben Sie das innovative SAMINA Schlafsystem! Wir beraten Sie gerne in unserem Ausstellungsräum.



Bau- und Möbelschreinerei • Innenausbau • Sicherheitstechnik  
**ZIMMERMANNS**  
Meisterbetrieb seit 1968

Alexander-Scharff-Str. 14 | 41169 Mönchengladbach  
Tel: 02161 - 559337 | info@schreinerei-zimmermanns.de  
www.schreinerei-zimmermanns.de

## Garant für Transparenz und Vergleichbarkeit

Anfang November legte die Handwerkskammer Düsseldorf als erste Kammer in Nordrhein-Westfalen einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Die Selbstverwaltungsorganisation stärkt damit ihr Profil als Vorreiterin bei Klimaschutz und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Vor 35 Jahren bereits gründete die Handwerkskammer Düsseldorf als erste Handwerkskammer in Nordrhein-Westfalen ein eigenes „Zentrum für Umwelt und Energie“. Im November hat die Kammer – wiederum als erste landesweit – einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. Er dokumentiert die aktuellen Aktivitäten, um als Wirtschaftsorganisation ökologisch und sozial Verantwortung zu übernehmen.

Ein Jahr lang hat sich die Handwerkskammer Düsseldorf intensiv mit den Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft beschäftigt. Gleichzeitig wurde geprüft, welche Chancen und Risiken durch gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Veränderungen für die Selbstverwaltungseinrichtung des Handwerks entstehen.

Erstes Ergebnis aus diesem Prozess ist der Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024. Der Report gibt Auskunft zu knapp einhundert Fragen, die der europäische Berichtsstandard für freiwillig berichtende Unternehmen („Voluntary Reporting Standard for Enterprises“, VSME) vorgibt. Die Dokumentation legt offen, welche Themen aus den Bereichen Ökologie, Soziales und Unternehmensführung für die Handwerkskammer relevant sind und wo sie jeweils steht.

Zwei zentrale Bereiche sind der Klimaschutz sowie die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden. In beiden ist die Kammer in den letzten Jahren aktiv gewesen – und die Maßnahmen zeigen Wirkung, quantitativ messbar vor allem beim Ziel der CO<sub>2</sub>-Reduktion: So hat die HWK zwischen 2022, als sie erstmals eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellte, und 2024 ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rund ein Drittel von 1.689 Tonnen auf 1.116 Tonnen verringern können, vor allem dank einer Komplettumstellung auf Ökostrom und Einsparungen beim Stromverbrauch und im Bereich Wärme. Künftig werden unter anderem ein hoch ressourceneffizientes neues Werkstatt- und Schulungsgebäude der HWK-Akademie in Holz-Hybridbauweise und ein wachsender Eigenversorgungsanteil mit Solarstrom aus Photovoltaik die Verbrauchsbilanz weiter verbessern.

Die HWK Düsseldorf ist nicht nur die erste Kammer in NRW mit einem eigenen Nachhaltigkeitsreport, sondern auch die erste bundesweit, die für die umfassende Dokumentation ihrer Nachhaltigkeits-Aktivitäten und -Fortschritte den neuen VSME-Standard der EU nutzt. „Dieses Kriterienraster garantiert sehr gute Transparenz und Vergleichbarkeit, und ist auch für Handwerksbetriebe, die ihre Prozesse entsprechend umstellen wollen, jetzt die



relevante Matrix,“ begründet Kammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann die Entscheidung. „Die im Bericht der Kammer dargestellten Handlungsbereiche und Kennzahlen können als gesammeltes Wissen von den Betrieben jetzt ganz konkret angezapft werden, um sich am Markt als nachhaltiges Unternehmen zu profilieren.“ – Ein Ziel, das mittlerweile auch die Banken bei der Kreditvergabe systematisch honorierten.

**KERAMUNDO**  
WELT DER FLEISEN

DIE NR.1 IM  
FLEISENFACHHANDEL.

Mit unseren umfangreichen Sortimenten in den Bereichen **Fliese, Bauchemie, Parkett, Laminat, Vinyl sowie Werkzeug und Zubehör** sind wir genau richtig aufgestellt, um dich und deine Kunden zu unterstützen – **damit du dich auf dein Geschäft konzentrieren kannst.**

- Hohe Warenverfügbarkeit durch Lagerhaltung vor Ort und zentrales Logistikzentrum.
- Schnelle Anlieferung durch eigenen Fuhrpark.
- Events und Schulungen zu neuen Produkten und Bauverordnungen.
- Schnelle Abwicklung bei Abholung im Lager.
- Große und moderne Ausstellung mit TOP-Beratung für deine Kunden – auch digital.
- Onlineshop für Profis: Dein digitales Büro inkl. tollen Angeboten. Registriere dich einfach über den QR-Code oder sprich uns vor Ort in Mönchengladbach an.



**Keramundo** – eine Marke der STARK Deutschland GmbH  
Bahnstraße 35 · 41069 Mönchengladbach · Tel. 02161 47768-0  
[www.keramundo.de/moenchengladbach](http://www.keramundo.de/moenchengladbach)



# Ausbildungsmarkt: Chancen für Kurzentschlossene

Sie zogen gemeinsam Bilanz zum Ausbildungsmarkt 2025 (v. l.): Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach, Rainer Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, Marc Goxers, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, sowie Hasan Klauser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Krefeld/Kreis Viersen.

Foto: IHK Mittlerer Niederrhein

## Agentur für Arbeit Mönchengladbach und Rhein-Kreis Neuss

Insgesamt haben in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss mit 4.620 Bewerberinnen und Bewerbern 395 junge Menschen mehr als im Vorjahr bei der Berufsberatung eine Ausbildungsstelle nachgefragt. Das entspricht einer Steigerung von 9,3 Prozent. Rainer Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, sagt dazu: „Die jungen Menschen aus Mönchengladbach und dem Rhein-Kreis Neuss setzen in diesem Jahr ein starkes Zeichen: Wir interessieren uns für Ausbildung, wir sehen darin unsere große Chance, auf einem erfolgreichen Berufsweg zu starten. 4.620 junge Menschen haben sich bei der Agentur für Arbeit Mönchengladbach als Bewerberinnen und Bewerber um eine Ausbildungsstelle registrieren lassen. So viele hatten wir in den Vorjahren nicht, das sind gute neun Prozent mehr als ein Jahr zuvor und auch fast vier Prozent mehr als zwei Jahre zuvor.“

Imkamp weiter: „Aus diesem Potenzial konnten die Ausbildungsbetriebe in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss schöpfen und werden es mit Sicherheit auch in den kommenden Wochen und Monaten noch tun, da es für sie wichtig sein wird vorzusorgen, denn: 2026 entfällt weitgehend der Abiturjahrgang, weil in Nordrhein-Westfalen von zwölf auf 13 Schuljahre bis zum Abitur gewechselt wird. Mit unseren Partnern im regionalen Ausbildungskonsens werden wir deshalb in den nächsten Wochen alles daran setzen, noch suchende junge Menschen mit noch offenen Ausbildungsstellen in Kontakt zu bringen. Und wir werden dort, wo es möglich ist, auch schon den nächsten Ausbildungsjahrgang vorbereiten, indem wir beispielsweise Einstiegsqualifizierungen fördern, damit möglichst jeder ausbildungsinteressierte junge Mensch erfolgreich seinen Berufsweg starten kann.“

## Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein

Bis Ende Oktober wurden bei der IHK Mittlerer Niederrhein 3.538 neue Ausbildungsverträge registriert, davon 775 in Mönchengladbach, was im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 9,25 Prozent darstellt. Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz sagt dazu: „Die Zahlen zeigen, dass wir nicht müde werden dürfen, uns für die duale Ausbildung zu engagieren.“ Auch er verweist auf den signifikanten Mangel an Abiturienten, den es im Jahr 2026 in Nordrhein-Westfalen durch die Rückkehr zu G9 geben wird: „Lediglich Abiturienten von Gesamtschulen und Berufskollegs werden zur Verfügung stehen, was den Wettbewerb um Nachwuchskräfte verschärfen wird. Unternehmen sollten daher frühzeitig Maßnahmen ergreifen, um qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber zu sichern und eine Lücke im Ausbildungsmarkt zu vermeiden.“ Gleichzeitig könnte 2026 eine Chance für Jugendliche mit einem niedrigeren Schulabschluss sein, die nächstes Jahr eher eingestellt würden.

Für Jugendliche stehen die Chancen auf einen Ausbildungsplatz weiterhin gut, dennoch bleiben viele Ausbildungsstellen unbesetzt.

Die Vermittlung zwischen Ausbildungsangeboten und interessierten Bewerberinnen und Bewerbern stellt für den regionalen Ausbildungsmarkt und alle beteiligten Partner weiterhin eine wichtige Herausforderung dar. Vertreter der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, der Kreishandwerkerschaften Niederrhein und Mönchengladbach sowie der Agenturen für Arbeit Krefeld und Mönchengladbach unterstrichen bei einer Pressekonferenz am 4. November gemeinsam: Unternehmen bieten weiterhin Ausbildungsplätze an, und interessierte Bewerberinnen und Bewerber haben auch jetzt noch die Möglichkeit, sich auf offene Stellen zu bewerben. Mit dieser Botschaft möchten die Akteure jungen Menschen Mut machen, sich auch in den kommenden Wochen aktiv um eine Ausbildung zu bemühen und so die vielen Chancen zu nutzen, die der regionale Ausbildungsmarkt aktuell bereithält.

## Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung fehlen in vielen Branchen. „Die duale Ausbildung ist daher bedeutender denn je und bietet vielen jungen Menschen beste Perspektiven auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“, sagt Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach. Die Zahl der dort neu eingetragenen Ausbildungsverträge lag zu Beginn des Ausbildungsjahrs 2025/2026 (Stand 27. Oktober) mit insgesamt 429 Abschlüssen auf Vorjahresniveau (431).

Die Entwicklung in den einzelnen Handwerkzweigen verlief dabei unterschiedlich. Die technisch anspruchsvollen Berufe der Kfz-Mechatroniker (80 Ausbildungsverträge), der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (74) sowie der Elektro- niker (59) stellen die zahlenmäßig Stärksten dar. Darüber hinaus sind ebenfalls stark vertreten: die Tischler (40), Friseure (37), Dachdecker (30) sowie Maler und Lackierer (23). „Dies bestätigt, dass insbesondere in den Bau- und Baubewerken, die wir auch die ‚Klimaschutzbewerke‘ nennen, enormer Ausbildungsbedarf besteht“, sagt Bresser.

Die stabilen Ausbildungszahlen dürften jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass in Mönchengladbach rund 30 offene Ausbildungsplätze bis Anfang November nicht besetzt werden konnten. „Tatsächlich stehen offenen Ausbildungsstellen nicht hinreichend qualifizierte Bewerber oder überhaupt keine Bewerber gegenüber“, so Bresser weiter. Trotz schwieriger Bedingungen bilden die Unternehmen im Handwerk weiter aus. Auch in diesem Jahr können noch bis Ende Dezember Ausbildungsplätze von interessierten Bewerbern besetzt werden.

# Handwerk erwartet Signale zur Stärkung der dualen Ausbildung

Am 5. November ist nach der Verabschiedung durch das Bundeskabinett vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) der Berufsbildungsbericht 2025 veröffentlicht worden. Dazu erklärt Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH):

„Zu Recht betont der diesjährige Berufsbildungsbericht der Bundesregierung die herausragende Rolle der beruflichen Bildung für die Qualifizierung der Fachkräfte von morgen. Trotz wirtschaftlicher Fläche und weltpolitischer Unsicherheiten belegt die stabile Zahl neuer Ausbildungsverträge im Handwerk: Die Betriebe stehen klar zur dualen Ausbildung.“

Gleichzeitig bleibt die hohe Zahl unbesetzter bleibender Ausbildungsplätze ein drängendes Problem. Allein im Handwerk waren es im vergangenen Jahr rund 19.000. Die Erwartungen an die neue Bundesregierung sind entsprechend hoch, jetzt die richtigen Weichenstellungen vorzunehmen, um das Passungsproblem am Ausbildungsmarkt abzubauen und zu lösen. Dazu muss die duale Ausbildung dringend gestärkt werden. Handwerksbetriebe, die ausbilden, benötigen die Unterstützung von Bund und Ländern, um mehr Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen. Ganz entscheidend ist dafür eine bessere Berufsorientierung, die gestärkt werden und endlich flächendeckend auch



Foto: ZDH/Hermann Schacht

in der gymnasialen Oberstufe stattfinden müssen. Vor allem das Berufsorientierungsprogramm des Bundes und das ‚Freiwillige Handwerksjahr‘ müssen nun rasch umgesetzt werden.“

Um mehr junge Menschen für eine Karriere im Handwerk zu begeistern, ist zudem ein gesellschaftliches Umdenken gefragt. Notwendig ist, die Wertschätzung für die duale Ausbildung und die Höhere Berufsbildung in der Öffentlichkeit zu verbessern. Die rechtliche Verankerung der Gleichwertigkeit von beruflicher und hochschulischer Bildung, wie sie die neue Bundesregierung im Koalitionsvertrag vorgesehen hat, ist ein richtiger und wichtiger Schritt in diese Richtung. Von daher steht das Handwerk ausdrücklich hinter den Plänen der neuen Bundesregierung, diese Gleichwertigkeit im Rahmen eines DQR-Gesetzes festzuschreiben.“

► Der Berufsbildungsbericht 2025 ist auf der Website des Ministeriums BMBFSRJ.Bund.de in der Rubrik Service unter dem Menüpunkt Publikationen abrufbar.

## Beratung und Förderung

### Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit  
Mönchengladbach



## Ihre Fachkräfte für morgen.



### Wir finden die Fachkraft, die zu Ihnen passt. Fachlich und menschlich.

Auf Wunsch unterstützen wir in Verwaltung und Organisation. Und wir tun alles für den gemeinsamen Erfolg.

#### Ihre Vorteile:

- Berufsbildung seit über 40 Jahren
- Feste Ansprechpartner
- Kostenneutral
- Erfahrung mit Fördertopfen

Profitieren Sie von motivierten Auszubildenden – mit uns als Partner für Ihre Fachkräftesicherung!

**Bbz** Berufsbildungszentrum  
Mönchengladbach  
**Marion Noathnick**  
Platz des Handwerks 1  
41065 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 4915-14  
personal@bbz-mg.de



Elektro- und informationstechnische Handwerke:

# Duale Ausbildung bleibt Königs weg



Foto: Arge Medien im ZVEH

Laut Auswertung der Herbstkonjunkturumfrage des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) – diese enthielt Zusatzfragen zum Thema „Ausbildung und Qualifizierung“ – bot im Ausbildungsjahr 2025/2026 fast die Hälfte der befragten Betriebe einen Ausbildungsplatz an. Besonders oft ausgeschrieben wurde der größte und bekannteste der fünf e-handwerklichen Berufe: der Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (EGT). Um auf Ausbildungsplätze aufmerksam zu machen, setzte das Gros der Betriebe – neben der eigenen Firmenhomepage (69,4 %) – auf Job- und Ausbildungsbörsen (54,6 %) sowie die Arbeitsagentur (53,3 %). Aber auch soziale Medien wie Instagram oder TikTok werden immer häufiger für die Akquise genutzt (42,1 %).

## Besetzungsquote von Beruf zu Beruf sehr unterschiedlich

Besetzt werden konnten insgesamt 66,4 Prozent der angebotenen Ausbildungsplätze; die Quote schwankt allerdings je nach Ausbildungsberuf deutlich. So konnten beim e-handwerklichen

„Brot-und-Butter-Beruf“ EGT 72,1 Prozent der Ausbildungsplätze besetzt werden, bei den anderen vier e-handwerklichen Berufe liegt die Besetzungsquote unter 50 Prozent.

Grund für die niedrige Besetzungsrate ist die schwierige Bewerberlage. So konkurrieren – trotz der Wirtschaftskrise – aufgrund der demografischen Entwicklung und des steigenden Fachkräftebedarfs viele Branchen um Ausbildungsinteressierte. Das schlägt sich auch auf die Bewerberzahl in den E-Handwerken nieder. So meldeten 52 Prozent der vom ZVEH befragten Betriebe einen Rückgang bei der Zahl der Bewerbungen innerhalb der letzten fünf Jahre. Eine Verbesserung registrierten lediglich 17 Prozent.

Potenzial sieht der Verband insbesondere bei weiblichen Auszubildenden, deren Anteil nach wie vor ausbaufähig ist. „Viele junge Frauen haben eine Ausbildung im E-Handwerk einfach nicht auf dem Schirm“, so eine Erfahrung von ZVEH-Hauptgeschäftsführer Alexander Neuhäuser: „Auch wenn wir im Nachwuchsmarketing bereits erfolgreich mit weiblichen ‚Role Models‘ arbeiten: Wir müssen Frauen noch gezielter ansprechen und für unsere e-hand-

## Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk (ÜBL)

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und ihre angeschlossenen Innungen führen in ihren Bildungsstätten Lehrgänge zur überbetrieblichen Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk durch. Die Lehrgänge der überbetrieblichen Unterweisung stellen sicher, dass alle Auszubildenden die relevanten Fertigkeiten ihres Ausbildungsberufs in der erforderlichen Tiefe einüben können – und zwar unabhängig vom Auftragseingang und von den Tätigkeitschwerpunkten ihres jeweiligen Lehrbetriebs. Handlungskompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit werden somit gestärkt.

Die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge in diesen Bildungsstätten werden mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie – aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages –, das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union durchgeführt.

### Gefördert durch:



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Selbst auszubilden stellt für Betriebe nach wie vor die beste Möglichkeit dar, künftige Fachkräfte fürs Unternehmen zu sichern. Eine Auswertung des ZVEH zeigt jedoch: Die angebotenen Ausbildungsplätze zu besetzen, wird zunehmend schwieriger – vor allem in den kleineren e-handwerklichen Ausbildungsberufen.

werklichen Berufe begeistern – mit guten Argumenten, denn bei uns kann man Zukunft aktiv mitgestalten. Zudem ist ein e-handwerklicher Job nicht nur sinnstiftend, sondern auch zukunftssicher.“

## Zumeist nur fünf oder weniger Bewerbungen pro Ausbildungsplatz

80 Prozent der befragten Betriebe gaben an, fünf oder weniger Bewerbungen pro ausgeschriebenem Ausbildungsplatz erhalten zu haben. Jeder sechste Ausbildungsbetrieb erhielt gar keine Bewerbung. „Der Bedarf an Fachkräften ist weiterhin hoch, die Betriebe haben aber zunehmend Probleme, an Auszubildende zu kommen“, erklärt Alexander Neuhäuser: „Da die E-Handwerke ihren Fachkräftebedarf vor allem aus dem Pool der eigenen Auszubildenden decken und da die Zahl der Bewerber durch den demografischen Wandel weiter sinken wird, befürchten wir eine Verschärfung der Lage. Die Dienstleistungen der E-Handwerke sind jedoch Grundlage für das Leben und die Wirtschaft. Ange-sichts unserer Herausforderungen bei Digitalisierung und Energiewende wird der Fachkräftemangel in den E-Handwerken zu einem gesellschaftlichen und damit politischen Problem werden!“

## Schulische Präqualifikation hat sich verschlechtert

Parallel zum Rückgang der Bewerbungen vermelden rund 70 Prozent der Umfrageteilnehmer, dass sich die Qualifikation der Bewerber in den letzten fünf Jahren verschlechtert habe. Ein Grund für diese Entwicklung könnte die Pandemie beziehungsweise könnten die während der Corona-Krise entstandenen schulischen Defizite sein, oder auch allgemein Verschlechterungen im Schulsystem. Die e-handwerklichen Zahlen spiegeln damit einen bundesweiten Bildungstrend. „Wir verzeichnen in puncto ‚Qualifikation‘ eine asymmetrische Entwicklung: Während die Anforderungen an die Ausbildung aufgrund von Digitalisierung und Energiewende steigen, verschlechtern sich die schulischen Vorkenntnisse der Bewerber“, so Neuhäuser.

## GSI: Herausforderung, Ausbildungsplätze zu besetzen

18,5 Prozent der Betriebe gaben an, schon heute im neu geschaffenen Beruf „Elektroniker für Gebäudeintegration“ auszubilden zu können oder den Beruf innerhalb der nächsten fünf Jahre ausbilden zu wollen. Die Besetzungsquote bei dem anspruchsvollen Beruf – Zielgruppe sind gute Realschüler, Abiturienten oder Wechselwillige aus dem Studium – ist mit 36,4 Prozent vergleichsweise niedrig. Für Betriebe, die zum GSI ausbilden, scheint es somit eine Herausforderung zu sein, qualifizierte Bewerber für die angebotenen Ausbildungsplätze zu finden.

## Duale Berufsausbildung ist der Gold-Standard

Nicht zuletzt wurde im Rahmen der Herbst-Erhebung abgefragt, inwiefern e-handwerkliche Betriebe für die Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden auf Alternativen zur klassischen Ausbildung setzen. Hier ergab sich ein klares Bild: So spielen Teil- und Anpassungsqualifizierungen oder auch Umschulungen und die Anerkennung von Berufserfahrung durch eine Externenprüfung nur eine sehr untergeordnete Rolle. Lediglich zehn Prozent der Betriebe nutzen demnach solche Alternativen. Eine deutliche Mehrheit gibt an, diese entweder gar nicht zu kennen oder sie auch künftig nicht zur Fachkräftegewinnung nutzen zu wollen. Das zeigt: Geht es um die Qualifizierung von Fachkräften, führt an der dualen Berufsausbildung nach wie vor kein Weg vorbei.

## E-Werkstatt Niederrhein (ÜBL)

Ausbildungswerkstatt des Elektrohandwerks  
Mönchengladbach und Viersen



## Prüfungsvorbereitung E-Handwerk, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Die Innung des Elektro-Handwerks Mönchengladbach bietet allen gewerblichen Auszubildenden in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik im vierten Lehrjahr die Möglichkeit, sich zusätzlich erfolgreich auf die theoretische Gesellenprüfung Teil 2 vorzubereiten.

Die Kurse finden jeweils freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr in den Räumen der E-Werkstatt Niederrhein am Platz des Handwerks 1 in Mönchengladbach statt. Im Kurs erfolgt die Prüfungsvorbereitung auf den schriftlichen Teil anhand ausgewählter Prüfungsaufgaben, Tipps und Lösungsansätzen für typische Aufgaben.

### April 2026: Kurstermine für Verkürzer/Wiederholer

- 10. und 11. April 2026
- 17. und 18. April 2026
- 24. und 25. April 2026

Gebühr jeweils: 295 Euro

### Oktober und November 2026: Kurstermine regulär

- 16. und 17. Oktober 2026
- 23. und 24. Oktober 2026
- 30. und 31. Oktober 2026
- 6. und 7. November 2026
- 13. und 14. November 2026

Gebühr jeweils: 495 Euro

**Verbindliche Anmeldungen** nehmen die Ausbildungsmeister Helmut Frank, Stanislav Feshchenko und Stefan Mühlen unter der E-Mail-Adresse [h.frank@e-werkstatt.org](mailto:h.frank@e-werkstatt.org) entgegen. Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Anmeldungen über die Höchstteilnehmerzahl hinaus erhalten eine Information über einen Wartelisteplatz. Betriebe erhalten nach Lehrgangsende eine Rechnung über den Teilnahmebetrag. Selbstzahler erhalten zirka zwei Monate vor dem Kurstermin eine Zahlungsaufforderung mit den Überweisungsdaten. Sollte die Überweisung nicht innerhalb einer Woche bei der Kreishandwerkerschaft eingegangen sein, werden sie von der Liste gestrichen und die folgenden Interessenten angeschrieben.

A photograph of a man in a pink shirt swinging a golf club. Below the photo is a white circular logo for KBP Klemm+Blum PartG mbB. To the right of the photo is a text box with the following text:  
**Wir finden aus dem tiefsten Bunker den Weg zur Fahne.**  
**Verlässliche Steuerberatung - auch wenn's mal knifflig wird!**  
At the bottom right is a QR code.

**KBP Klemm+Blum PartG mbB**  
Elektronikstraße 12 | 41751 Viersen  
+49 2162 930 10 | [www.kbp-stb.de](http://www.kbp-stb.de)





Thomas Radermacher, Präsident der HWK Köln: „Die Deutsche Meisterschaft im Handwerk macht öffentlich sichtbar, wie viel Talent, Leidenschaft und Innovationskraft in unserer Branche steckt. Die jungen Handwerkerinnen und Handwerker, die hier erfolgreich teilnehmen, können andere junge Menschen für eine Ausbildung und eine Karriere im Handwerk begeistern. Ich bin stolz darauf, dass wir die Besten aus Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr im Bezirk der Handwerkskammer zu Köln ehren dürfen. Danke an alle Teilnehmenden und herzlichen Glückwunsch an die Siegerinnen und Sieger für ihre herausragenden Leistungen!“

Im Gespräch mit Moderatorin Linda Reitinger berichteten Zweiradmechatronikerin Lisa Schreyer (Landessiegerin 2025, HWK Düsseldorf) und Uhrmacher Justin Hennecke (Landessieger- und Bundessieger 2024, HWK Köln) den rund 350 Gästen im Kasino Leverkusen von den herausfordernden Wettbewerben bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk. Comedian Benni Stark rundete das offizielle Programm ab, ehe die Siegerinnen und Sieger mit ihren Familien, Freunden und Betriebsangehörigen feiern durften.



Fotos: Handwerkskammer zu Köln/Sarah Rauch

## Mönchengladbach bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk

Der Wettbewerb für die Ausbildungsabsolventen ist Europas größter nationaler Berufswettbewerb. Regelmäßig finden sich unter den Finalisten Junggesellinnen und Junggesellen aus unserer Stadt. Die Landessieger 2025 wurden am 25. Oktober in Leverkusen gefeiert.

Anm. d. Red.: Die Schlussfeier der Deutschen Meisterschaft im Handwerk fand nach dem Redaktionsschluss für diese Ausgabe am 5. Dezember 2025 in Frankfurt statt.

73 junge Handwerkerinnen und Handwerker aus allen sieben NRW-Handwerkskammern sind die Landessiegerinnen und -sieger des Wettbewerbs „Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“. Die meisten von ihnen nahmen am 25. Oktober persönlich an der Abschlussveranstaltung des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) im Kasino Leverkusen teil, die von der Handwerkskammer zu Köln ausgerichtet wurde. Mit rot-weißen Landesbesten-Schals jubelten sie auf der Bühne. Die Vielfalt der Gewerke, in denen die Besten gekürt wurden, reicht vom Augenoptiker- über das Fleischer-, Kraftfahrzeugmechatroniker- und Maßschneider- bis hin zum Zimmerer-Handwerk.

Die feierliche Ehrung nahmen Matthias Heidmeier, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, und WHKT-Präsident Berthold Schröder vor. Seitens der HWK Köln gratulierten Präsident Thomas Radermacher und Arbeitgeber-Vizepräsident Rüdiger Otto. WHKT-Präsident Berthold Schröder sagte: „Ich freue mich, heute die besten Nachwuchs-Handwerkerinnen und -Handwerker in NRW auszuzeichnen. Die Deutsche Meisterschaft im Handwerk bietet jungen

Gesellinnen und Gesellen eine Bühne, ihr Können zu zeigen – bis auf die europäische Ebene. Der Sieg auf Landesebene ist nicht nur ein Erfolg der Teilnehmenden, sondern auch ein Verdienst unserer Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen und damit ein eindrucksvoller Beleg für die Stärke unseres dualen Ausbildungssystems.“

Staatssekretär Matthias Heidmeier betonte: „Die Landessieger zeigen eindrucksvoll, welche Stärke im Handwerk steckt. Ihre Leistungen sind ein Beweis für die hohe Qualität der beruflichen Bildung in unserem Land. Für Wirtschaftswachstum und Fachkräfte sicherung brauchen wir junge Leute, die erfolgreich eine Ausbildung absolvieren, mehr denn je. Eine Ausbildung ist eine tolle Basis für eine sichere und gute Zukunft. Diese Botschaft müssen wir in die Gesellschaft tragen. Als Landesregierung haben wir uns deshalb entschieden, den Berufswettbewerb auf europäischer Ebene (Euroskills) 2027 nach Düsseldorf zu holen, um jungen Menschen und ihrem Können eine Bühne zu geben. Ich freue mich schon heute auf die Wettbewerbe, für die sich die Landessieger aus dem nächsten Jahr qualifizieren können.“

### Die Erfolge der Mönchengladbacher Handwerksjugend

Bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk 2025 haben die Ausbildungsabsolventen unserer Stadt tüchtig gepunktet. Deren Ausbildungsbetriebe gehören zum Teil Innungen an, die nicht der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach zugeordnet sind. Auch ihnen gratulieren wir herzlich. Am weitesten kam Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer Selmani Mendo und holte im Bundesentscheid Anfang November im bayerischen Feuchtwangen Bronze.

#### 1. Kammersieger,

#### 1. Landessieger und

#### 3. Bundessieger

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer  
**Selmani Mendo**

Ausbildungsbetrieb:  
W&S Isolierungen GmbH

#### 1. Kammersieger und

#### 1. Landessieger

Rollladen- und Sonnen-

schutzmechatroniker

**Yannik Siebeck**

Ausbildungsbetrieb:  
Heinrich Mühlen e. K.

#### 1. Kammersieger

Textilreiniger

**Joshua Heidemeyer**

Ausbildungsbetrieb:  
Jörg Heidemeyer  
Meisterbetrieb Cleanfix  
Reinigen & Waschen

#### 2. Kammersiegerin

Augenoptikerin

**Cagla Yilmaz**

Ausbildungsbetrieb:  
Fielmann AG & Co.  
Rheydt oHG

#### 2. Kammersieger

Kraftfahrzeugmechatroniker

**Erik Meyer-Kennedy**

Ausbildungsbetrieb:  
Hermann Lamparter  
GmbH & Co. KG

#### 3. Kammersiegerin

Malerin und Lackiererin,

Fachrichtung Gestaltung und  
Instandhaltung

**Sarah Kicker**

Ausbildungsbetrieb:  
Heinrich Peter Jansen

**KLOMP**  
TISCHLEREI und mehr ...  
[www.tischlerei-klomp.de](http://www.tischlerei-klomp.de)

Denk an all die Schönheit,  
die dich immer noch umgibt,  
und sei glücklich! (Anne Frank)

Wir wünschen Ihnen  
frohe Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr.



Fotos: Markus Rieck  
Henri Hartmann, in Ausbildung bei Mantz, hat sein Werkstück im Rahmen eines durchdachten Systemmöbelkonzepts entworfen und ihm bereits einen marktreifen Namen gegeben: MODOVU. Der Außenkorpus aus schwarzem MDF lässt sich in allen erdenklichen Varianten kombinieren. Im Herzen des Möbels befindet sich ein weiterer Korpus aus orangefarbenem MDF, der als vielseitig nutzbarer Lagerraum fungiert.



Das Tee-Regal mit japanischen Flair von Svea Müller, in Ausbildung bei der Tischlerei Klomp, bietet Raum für ein Ritual, bei dem die Liebe im Detail liegt. Nach der Zubereitung darf dann beim Tee-Genuss das Augenmerk auf der kleinen Tür mit dem fein eingelassenen Kirschzweig liegen. Die Fladerung der Esche im Hintergrund soll an den Berg Fuji erinnern und den Blick in die Ferne freigeben.



Bei der Tee-Oase in Teak von Marie Zollmarsch, in Ausbildung bei der Schreinerei Zimmermanns, zeigt sich die Liebe zum Detail im Gegensatz: Sanft gerundete Kanten treffen auf klar gezogene Linien. Das farblich schlichte Konzept lässt Erinnerungsstücke von fernen Reisen Raum zum Wirken. So spiegelt das Regal wider, was entsteht, wenn Handwerk und Gefühl eins werden: ein Ort, an dem Material, Erinnerung und Form im Einklang sind.



Neues Schuljahr, neue Schulleitung am BKT: Holger Hüller (OStD, 60) war zuvor Stellvertreter von Birgit Battenstein, ist ausgebildeter Elektroingenieur und hat seinen Schwerpunkt in der Technik. Seine Stellvertreterin und nicht zuletzt durch ihre Fächerkombination Sport, Mathematik und Deutsch ein ideales Match ist Corina Wadenpohl (StD, 40). Sie wechselte vom Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik ans BKT.

## Ausstellung der „kleinen Gesellenstücke“

Am Samstag, 15. November, lud das Berufskolleg für Technik und Medien am Platz der Republik Mönchengladbach zum „Tag der Perspektiven“ ein. Im Klassenraum der Tischler zeigten die Handwerks-Auszubildenden die kreative Seite ihres Ausbildungsberufs.

Der Tag der offenen Tür heißt beim Berufskolleg Platz der Republik für Technik und Medien (BKT) „Tag für Perspektiven“: In den Klassenzimmern und Werkstätten

sollen sich die Besucher vom vielfältigen Bildungsangebot überzeugen und von der offenen und kollegialen Atmosphäre der Schule einfangen lassen können. Dieses Ziel wird auch von Corina Wadenpohl und Holger Hüller verfolgt, die seit Beginn des Schuljahrs 2025/2026 das neue Leitungsteam des BKT bilden. Das Motto des Tages fanden sie bei der Oberstufe der Tischler besonders gut verwirklicht. Diese rief am 15. November mit einer Ausstellung ihrer „kleinen Gesellenstücke“ bei den Besuchern Respekt und Staunen hervor.

### „Klein aber fein – mit Liebe zum Detail“

Für ihren ersten Möbelentwurf bekommen die Auszubildenden von den Lehrkräften am Berufskolleg ein Thema vorgegeben. In diesem Jahr haben sich René Jütten, Judith Lieth und Daniela Steinhauser für „Klein aber fein – mit Liebe zum Detail“ entschieden, was nicht nur den reduzierten Abmessungen des „kleinen“ Gesellenstücks Rechnung trägt.

„Manchmal sind es nicht die großen, wuchtigen Möbelstücke, die am meisten beeindrucken, sondern die kleinen, sorgfältig durchdachten Arbeiten, die durch ihre feine Gestaltung und handwerkliche Präzision überzeugen. In diesem Projekt steht genau das im Vordergrund: Ihr ent-

werft und fertigt ein kleines Gesellenstück, das durch Detailverliebtheit, handwerkliche Qualität und kreative Gestaltung herausragt“, hieß es im Arbeitsauftrag 2025.

„Ihr könnt experimentieren, euch ausprobieren und gleichzeitig lernen, was es heißt, ein Möbelstück nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch durchdacht zu planen und umzusetzen. Am Ende werdet ihr ein kleines, aber feines Werkstück in den Händen halten, das eure Handschrift trägt – und das zeigt, wie sehr ihr euer Handwerk liebt.“

Bei der Abschlussprüfung ein halbes Jahr später entfällt eine solche Themenvorgabe;

da sind die Nachwuchskräfte dann frei in ihrer Wahl. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich die „großen“ Gesellenstücke häufig nah an den kleinen orientieren. Das liegt nicht zuletzt daran, dass die Jungtischler die Möbel in der Regel behalten dürfen und von Anfang an auf ihr individuelles Wohnumfeld hin maßschneidern. So folgt auf ein kleines Schränkchen zum Beispiel ein Sideboard aus dem gleichen Holz oder auf einen Nachttisch ein Couchtisch im dazu passenden Design. In der August-/September-Ausgabe 2026 dieses Magazins wird sich zeigen, ob es bei der aktuellen Abschlussklasse wieder solche Parallelen gibt.

### Anforderungen an das „kleine Gesellenstück“

Die Planung der Stücke im Rahmen des Unterrichts am Berufskolleg beginnt traditionell am ersten Unterrichtstag nach den Sommerferien. Die Oberstufe bekam auch in diesem Jahr Extra-Unterstützung durch einen Gestaltungscoach: Lina Kennel, Dozentin für Handwerksdesign, vermittelte ihnen am 1. und 8. September zusätzliches Wissen und gab zahlreiche Tipps für individuelle Anliegen.

Fortsetzung auf Seite 22 ▶

**SIEGBERT ZIMMER**

**KFZ-Sachverständigenbüro**  
**Inhaber: Herbert Rothe**  
Mönchengladbach · Wegberg · Geilenkirchen

**Gutachten**

- bei Haftpflicht- und Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt v. d. HWK Düsseldorf,  
Mitglied im BVS, Anerk. Sachverst. für historische Fahrzeuge,  
Classic Data Bewertungspartner

**Schnelle Hilfe im Schadensfall: 0173 4267027**

**Zentrale Mönchengladbach**  
Burggrafenstraße 101 · 41061 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 562980 · Mobil: 0173 4267027  
info@siegbert-zimmer.de · www.siegbert-zimmer.de

**Wegberg-Rickelrath · Geilenkirchen-Waurichen**  
Termine nach Vereinbarung

**MANTZ**  
HOLZMANUFAKTUR

**FROHE WEIHNACHTEN**

Korschenbroicher Strasse 112 | 41065 Mönchengladbach | +49 2161 49263-0  
info@mantz-holzmanufaktur.de | www.mantz-holzmanufaktur.de



28 x Liebe zum Detail: Sechs junge Frauen und 22 junge Männer haben Mitte November mit ihrem „kleinen Gesellenstück“ den Probelauf für die praktische Ausbildungsschlussprüfung im nächsten Frühjahr absolviert. Das Team der Lehrkräfte Daniela Steinhauser und Judith Lieth freut sich derweil über die Verstärkung durch René Jütten (außen rechts), aus dessen zeitweiser Vertretung zum neuen Schuljahr ein festes Engagement geworden ist.

Einen Monat später waren die Auszubildenden zur sogenannten Zeichnungsvorlage verpflichtet, die unter anderem Entwurfsskizzen, Ansichts- und Schnittzeichnungen sowie eine vollständige Holzliste umfasst. Sich dabei in maßstäbliche Fluchtpunktperspektiven einzufinden, ist nur eine der Herausforderungen; Schülerinnen und Schülern mag sie vielleicht aus dem Kunstunterricht bekannt sein.

Dann hatte die Oberstufe während der folgenden sechs Wochen 30 Stunden Zeit, ihr erstes Möbelstück im Ausbildungsbetrieb zu fertigen. Die handwerklichen Vorgaben dafür lauten: Es muss ein Drehelement (Klappe/Tür) oder eine Schiebetür vorhanden sein. Es muss ein Schubkasten vorhanden sein (von Hand gezinkt). Die Abmessungen sind begrenzt durch die

maximale Projektionsfläche von 0,4 Quadratmetern.

#### Förderung durch die Ausbildungsbetriebe

Bei der Gestaltung, Konstruktion und Realisation der Möbel leisten die Ausbildungsbetriebe tatkräftige Unterstützung. Sie ermöglichen nicht nur die 30 Stunden, die zur Herstellung des kleinen Gesellenstücks benötigt werden, sondern geben ihren Lehrlingen auch professionelle Ratschläge und Einblick in geeignete Fertigungsverfahren. Ihre Ideen zu fördern, sie ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und eigene Erfahrungen sammeln zu lassen – das ist es, was diese Generalprobe für die Nachwuchskräfte ausmacht!

#### Bewertung in ehrenamtlichem Engagement

Die „Kleinen Gesellenstücke“ werden benotet und fließen in das Ergebnis der Ausbildungsschlussprüfung ein. Die Prüfung und Bewertung der Stücke obliegt erfahrenen Vertretern der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt, die diese Aufgabe nach dem Prinzip der Selbstverantwortung des Handwerks ehrenamtlich erfüllen. Am 15. November engagierten sich (in alphabetischer Reihenfolge): Jesco Burken, Dirk Classen, Marcus Jacobs, Thomas Klang, Rolf Klapwijk, Fabian Neubig, René Paulzen, Christian Schesing und Guido Vroomen. Im Namen der Innung: Herzlichen Dank für das Engagement!

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 17 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgang- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied!



Als neue Mitglieder  
begrüßen wir herzlich

#### in der Friseur-Innung Mönchengladbach

Despina Papadopoulou  
Rathausstr. 16  
41061 Mönchengladbach

#### in der Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach

Mobau Wirtz & Classen  
GmbH & Co. KG  
Gastmitglied  
Am Weidenhof 10  
52525 Heinsberg-Dremmen

#### in der Innung Sanitär-Heizung-Klima Mönchengladbach

Schalm Service GmbH  
Borsigstr. 17  
41066 Mönchengladbach

## METALL-INNUNG MÖNCHENGLADBACH/RHEYDT

### 75-jähriges Betriebsjubiläum Peter Quadflieg e. K.

Bei der Herbsttagung der Metall-Innung Mönchengladbach/Rheydt am 8. Oktober im Haus des Handwerks stand die Gratulation zu einem Jubiläum auf der Tagesordnung: Obermeister Adam Sautner überreichte eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf zum 75. Gründungstag des Metallbauunternehmens Quadflieg am 1. April 2025. Entgegenommen wurde sie – zusammen mit einem Präsent der Innung – von Metallbauobermeister Gregor von der Bank.



Er ist heutiger Inhaber der Metallbau-Firma und führt sie nach der Gründung durch Peter Quadflieg im Jahr 1950 mittlerweile in dritter Generation fort. Am Herzen liegt ihm und seiner Belegschaft, den Kunden als meistergeführter Handwerksbetrieb eine hohe Qualität der Produkte bieten zu können. Zu dieser Anspruchshaltung tragen die stetige Weiterentwicklung der handwerklichen Fähigkeiten und das Engagement in verschiedenen Fachverbänden bei, so zum Beispiel dem Fachverband Metall NRW, der Überwachungsgemeinde

schaft für Feuerschutz-, Rauchschutz- und Schutzraumabschlüsse West und dem Deutschen Verband für Schweißtechnik (DVS).

## INFORMATIONSTECHNIKER-INNUNG MÖNCHENGLADBACH/KREIS NEUSS

### 40-jähriges Betriebsjubiläum Adolf Thöne

Bei der Innungsversammlung der Informationstechniker am 4. November im Haus des Handwerks Mönchengladbach überreichte Obermeister Dirk Wedeuwen dem Radio- und Fernsehtechnikermeister sowie Informationstechnikermeister Adolf Thöne eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf und ein Wein-Präsent der Innung.

Anlass war das 40-jährige Betriebsjubiläum, das Adolf Thöne mit seinem Elektronik Service am 1. April 2025 begehen konnte. Sein Betrieb ist an der Krefelder Straße 94a in Dormagen ansässig. Ein weiteres rundes Jubiläum feierte er bereits direkt zu Beginn des Jahres: Am 12. Januar 2025 wurde er 70 Jahre alt.



## Hochdrucktechnik Markus Koch

Wir sind spezialisiert auf den Verkauf, Vermietung und Wartung von: Hochdruckreinigern, Kompressoren, Trocken-dampfreinigern, Heizgeräten, Airless-Farb-spritzgeräten, Fahrbahnmarkierungsgeräten, Werkzeugen und vieles mehr ...

Regenteistraße 122 · 41061 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 61-6883117 und 0163-268 57 37  
www.mk-airless.de · info@mk-airless.de

**Maschinen und Werkzeuge  
für die Holz- und Kunststoffbearbeitung**



**Holzbearbeitungsmaschinen**  
Schroers GmbH  
Holzbearbeitungsmaschinen  
Borsigstraße 19  
41066 Mönchengladbach  
Telefon (0 21 61) 5 46 55

E-Mail: schroers@schroers-maschinen.de  
Internet: www.schroers-maschinen.de

Der Fimal Fachhändler  
in Ihrer Region.



## INNUNG DES KFZ-GEWERBES MÖNCHENGLADBACH

### Gratulation zu Betriebs- und Meisterjubiläen

Die Einladung in die „Bolten Landwirtschaft“ am Abend des 25. November wurde von den Mitgliedern der Kfz-Innung gut angenommen; Obermeister Peter Fischer, sein Stellvertreter Daniel Penders und Geschäftsführer Stefan Bresser freuten sich über ein nahezu volles Haus. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten hielten zwei Referenten der Firma Wessels & Müller (WM SE) einen Fachvortrag zum Thema „Remoteunterstützung, Programmierung und Fahrzeugdiagnose“. Zunächst aber standen drei Ehrungen auf dem Programm.

Die **NEW mobil und aktiv** Mönchengladbach GmbH, die sich als Verkehrsunternehmen aus dem NEW-Konzern im Rahmen des Nahverkehrs um die Mobilität kümmert, feierte am 16. Juli 2025 ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum. Die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf wurde von Michael Fausten gemeinsam mit seinen Kollegen Jörg Lennartz und Uwe Peters entgegen genommen.

Auf das 25-jährige Jubiläum seiner Meisterprüfung konnte **Kfz-Technikermeister Josef Lauf** am 3. März 2025 zurückblicken. Er ist Inhaber und Geschäftsführer der Anhänger Herzig Zentrale UG in Odenkirchen. Im Fachbetrieb, den er im März 2010 zusammen mit seinem mittlerweile verstorbenen Partner Thomas Faig neugründete und eröffnete, wird er heute tatkräftig von seiner Frau Silvia unterstützt.

Ebenfalls ein Silbernen Meisterbrief wurde **Kfz-Technikermeister Thomas Hornung** verliehen. Er legte seine Meisterprüfung am 8. Dezember 1999 an der Handwerkskammer Düsseldorf ab und ist heute Serviceleiter bei der Autozentrum Dresen GmbH am Standort Mönchengladbach. Kunden, Kollegen und Auszubildende schätzen ihn über seine Qualifikation hinaus besonders für seine zugewandte Art.

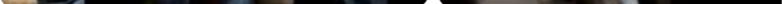


Foto: Felix Küter

### Starker Partner in Sachen Motoren

Am 30. Oktober 2025 jährte sich die Gründung der Mönchengladbacher Motorenwerkstatt von Karl-Heinz und Mirko Meurers zum 40. Mal. Der Betrieb ist auf Instandsetzung, Kurbelwellen- und Zylinderschleiferei spezialisiert. Zudem schlägt das Herz der ganzen Familie für den Motorsport.

Karl-Heinz Meurers, Baujahr 1950, war schon von Kindesbeinen an vom Motorsport begeistert. Im Alter von 13 Jahren trat er eine Lehre zum Kfz-Schlosser mit der Zusatzqualifikation Motoreinstandsetzung an. Darauf folgte ein langer Gesellen-Weg, mit Stationen unter anderem in Werkstätten, die auf die Hersteller Alfa Romeo, Peugeot und Opel spezialisiert waren. Um in seinem Handwerk richtig gut zu sein, muss man sich dreckig machen, sagt der heute 75-Jährige. Deshalb war ein Job in Düsseldorf, der ihn in Schlipps und Kragen zwang, nicht nur der erste, sondern auch der letzte dieser Art.

Zur Weiterbildung hatte Karl-Heinz Meurers einen Abschluss an der Techniker-Schule in Essen gemacht. Als er Mitte der 1980er-Jahre seinen eigenen Betrieb gründen wollte, war das jedoch nicht genug. Die Bewilligung zog sich zermürbend lang hin, wie er sich heute erinnert. Doch schließlich klappte es, und 1988 wurde ihm von der Handwerkskammer Düsseldorf auch noch der Titel des Kraftfahrzeugmechanikermeisters verliehen. Seinen Sohn Mirko hat er zusammen mit einem Kollegen ausgebildet. Nach dem Gesellenabschluss als Kfz-Mechatroniker stieg der Junior 1993 voll in den väterlichen Betrieb mit ein.

In der Hochzeit des Betriebs, als sie sich um viele Industriemotoren, vor allem Gabelstapler und Lkw kümmerten, war die Belegschaft gut ein Dutzend Männer stark und sie waren auch draußen, vor Ort im Einsatz. Heute kommen die Kunden zu ihnen. Das sind größtenteils Werkstätten, zu einem guten Viertel aber auch Privatpersonen, vor allem Fans und Sammler von Oldtimern. Werner Brungs ist einer von ihnen. Er verhalf 2012 auch zum heutigen Werkstattstandort an der Künkelstraße 44.

Der älteste Motor, den Karl-Heinz Meurers instandgesetzt hat, war einer von 1901, der anschließend erfolgreich die Ralley London-Brighton bewältigte. Das Herzstück seiner eigenen Sammlung ist ein offener Lotus. Das Besondere daran: Den hat er in den späten 1980er-Jahren als Bausatz in England gekauft, ein sogenanntes „Kit Car“, und dann selbst zusammengebaut. „In den Papieren steht mein Name als Hersteller“, sagt er stolz. Die Begeisterung für den Motorsport endet bei Meurers aber nicht in der Arbeit an Sportwagen – sie fahren sie auch selbst.

Karl-Heinz Meurers begann damit schon als Geselle und wurde bald so gut, dass er zeitweise auf dem Speedway sogar Werbung für seinen früheren Arbeitgeber Opel Mund fuhr. Sein Wagen: ein Opel Kadett C. Die Leidenschaft ging auf Sohn Mirko über und schließlich auch auf den Enkel Tim Müller, der bereits mit fünf Jahren zum ersten Mal im Kart saß und im Alter von 16 dann seinen ersten Sieg bei einem deutschen Meisterschaftsrennen im Slalom holte. 2025 waren Tim Müller und das Familienteam „Speedbeasts“ bereits das sechste Jahr in der RCN dabei und legten ihr Meisterstück ab: Meister der Klasse F2, Gruppensieger F, ADAC-Meister, Platz zwei in der Juniorentrophy und ein starker zehnter Platz in der Gesamtwertung.

„Was man häufig vergisst: Mönchengladbach ist auch eine Wiege des Motorsports“, sagt Mirko Meurers. „Mit Hans Heyer, Nick Heidfeld und Heinz-Harald Frentzen kommen drei ehemalige Formel 1-Fahrer aus dieser Stadt, außerdem mit Ellen Lohr die erste und bisher einzige DTM-Siegerin.“ Er selbst ist nun Team-Chef der „Speedbeasts“, die erfolgreich in der RCN, am Berg, im Slalom und auch im Sim Racing unterwegs sind.



### Auto Weißweiler ist „TOP Werkstatt 2026“

Inhaber Dirk Staas und seine Frau Nicole freuen sich zusammen mit Mitarbeiter Florian Schulz über die Auszeichnung des Magazins „auto motor und sport“.

Qualitäten, die Prüfer und Kunden wohl besonders vom Werkstattbetrieb an der Hovener Straße 115 im Stadtteil Bettrath überzeugten, liegen in der professionellen Fahrzeugannahme, der Freundlichkeit des Personals, der Schnelligkeit in der Auftragsabwicklung und schließlich der Visualisierung der Schadensbehebung am fertigen Fahrzeug. Das berichtet Nicole Staas, die ihren Mann Dirk unermüdlich im Büro unterstützt, seit durch den plötzlichen Tod des vorherigen Inhabers Thomas Weißweiler im April 2023 im Alter von 61 Jahren alles auf den Kopf gestellt wurde. Zwar war die Nachfolge durch Dirk Staas bereits geregelt; er ist seinerzeit durch ein Schulpraktikum zu Weißweiler gekommen und seit 36 Jahren dabei. Doch war der Übergang mit viel mehr Ruhe und vor allem gründlicher Einarbeitung in den Wirtschaftsteil des Unternehmens geplant.

Die Auszeichnung als „TOP Werkstatt 2026“ hätte den Gründer sehr stolz gemacht, ist sich sein Nachfolger sicher. Der Chef war es, der immer die „auto motor und sport“ gelesen hatte und seinem Team dann sagte: „Seht Ihr, so müsst Ihr das machen!“ Deshalb bekommt die Plakette nun auch einen Ehrenplatz auf dem Empfangstresen.



# GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE



## GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

**27.01.2026: Adam Sautner**  
Schlossermeister  
Obermeister der Metall-Innung  
Mönchengladbach/Rheydt

**29.01.2026: Manfred Groth**  
**85. Geburtstag**  
Konditormeister  
Bäckermeister  
Obermeister der Konditoren-  
Innung Mönchengladbach



Manfred Groth ist bereits seit 1993 Obermeister der Konditoren-Innung Mönchengladbach. Das aktive Berufsleben hat er mittlerweile schon viele Jahre hinter sich gelassen. Am Engagement im Ehrenamt aber will er noch so lange festhalten, wie es ihm seine Gesundheit erlaubt.

**31.01.2026: Reiner Brenner**  
Karosseriebauermeister  
Obermeister der Karosserie-  
und Fahrzeugbauer-Innung  
Mönchengladbach

## GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

**02.02.2026: Peter Röders**  
**60. Geburtstag**  
Zimmerermeister  
Obermeister der Zimmerer-Innung  
Mönchengladbach



Seit nahezu auf den Tag genau 30 Jahren, also sein halbes Leben lang, engagiert sich Peter Röders bereits für die Zimmerer-Innung Mönchengladbach. Er war zunächst fünf Jahre lang deren stellvertretender Obermeister, bevor er am 1. Januar 2000 das Obermeisteramt übernahm.

**16.02.2026: Joachim Rütten**  
Sattlermeister  
Obermeister der  
Raumausstatter- und Sattler-Innung  
Mönchengladbach

## GEBURTSTAGE EHRENOBERMEISTER

**12.01.2026: Jochen Maaßen**  
Maler- und Lackierermeister  
Ehrenobermeister der Maler-  
und Lackierer-Innung  
Mönchengladbach

**12.01.2026: Rolf Sprenger**  
Karosserie- und  
Fahrzeugbauermeister  
Ehrenobermeister der Karosserie-  
und Fahrzeugbauer-Innung  
Mönchengladbach

## GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

### 65 JAHRE

## GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

**24.12.2025: Horst Müßeler**  
Gas- und Wasserinstallateur-  
sowie Zentralheizungs- und  
Lüftungsbauermeister  
Poethenberg 106  
41068 Mönchengladbach

**26.12.2025: Heinz-Peter Clerx**  
Bäckermeister  
Neusser Str. 293  
41065 Mönchengladbach

**04.01.2026: Peter Julius Berndt**  
Bäckermeister  
In Gerichshausen 60  
41844 Wegberg

**07.01.2026: Ludwig Peters**  
Gas- und  
Wasserinstallateurmeister  
Oskar-Kühlen-Str. 15  
41061 Mönchengladbach

**10.01.2026: Olaf Feldberg**  
Karosserie- und  
Fahrzeugbauermeister  
Mitgesellschafter der Firma  
Detlef Feldberg und Olaf Feldberg  
Gbr, Karstr. 120  
41068 Mönchengladbach

**24.01.2026: Herbert Bihm**  
Gas- und Wasserinstallateur-  
sowie Zentralheizungs- und  
Lüftungsbauermeister  
Dahlener Heide 57  
41179 Mönchengladbach

**24.01.2026: Herbert Bihm**

## GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

### 65 JAHRE

**09.02.2026: Mustafa Aras**  
Maler- und Lackierermeister  
Voosener Str. 97  
41179 Mönchengladbach

**18.02.2026: Klaus Lenzen**  
Maler- und Lackierermeister  
Eickener Str. 284  
41063 Mönchengladbach

### 60 JAHRE

**01.02.2026: Arno Cancian**  
Werkstein- und Terrazzohersteller  
Hermannstr. 12  
41747 Viersen

**04.02.2026: Frank Titze**  
Elektrotechnikmeister  
Inhaber der  
Johnen Elektroanlagen GmbH  
Borsigstr. 17a  
41066 Mönchengladbach

**11.01.2026: MAN Truck & Bus**  
**Deutschland GmbH**  
Dohrweg 17  
41066 Mönchengladbach

## GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

### 60 JAHRE

**07.02.2026: Hans-Walter Rademakers**  
Tischlermeister  
Brabanter Str. 8  
41334 Nettetal

**24.02.2026: Frank Roßbach**  
Installateur und  
Heizungsbauermeister  
Geschäftsführer bei der  
Frank Roßbach Sanitär- Heizung  
Meisterbetrieb GmbH

## BETRIEBSJUBILÄEN

**01.02.2026: Elektro Ohlig GmbH**  
An den Flachsgruben 27  
41179 Mönchengladbach

**01.02.2026: MAN Truck & Bus**  
**Deutschland GmbH**  
Dohrweg 17  
41066 Mönchengladbach

## BETRIEBSJUBILÄEN

### 25-JÄHRIGES

**15.01.2026: Helmut Klauke**  
Installateur und  
Heizungsbauerbetrieb  
Am Hövel 4  
41236 Mönchengladbach

**26.01.2026: Maria Elisabete**  
**Cunha da Silva Machado**  
Friseurbetrieb  
Stationsweg 181  
41068 Mönchengladbach

**01.02.2026:**  
**Nicole-Christine Kessler-Höfgen**  
Friseurbetrieb  
Tulpenstr. 78  
41066 Mönchengladbach

## MEISTERJUBILÄEN

**SILBERNE MEISTERJUBILÄEN**  
**26.01.2026: Maria Elisabete**  
**Cunha da Silva Machado**  
Friseurmeisterin  
Mönchengladbach

**31.01.2026: Frank Krieger**  
Friseurmeister  
Mönchengladbach

## ARBEITNEHMERJUBILÄEN

**25-JÄHRIGES**  
**Susanne Troisch**  
war am 02.11.2025,

**Andrea Just-Bertsche**  
war am 15.11.2025 und

**Astrid Fröhlich**  
war am 11.12.2025

25 Jahre in der Firma Hermann Heinemann GmbH & Co. KG,  
Krefelder Str. 645,  
41066 Mönchengladbach, tätig.



- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutz-einrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

**Hermanns Blitzschutz GmbH**  
Voosener Str. 111  
41179 Mönchengladbach  
Telefon: 02161 570086  
info@hermanns-blitz.de  
www.hermanns-blitz.de



**Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG**

Stammhaus Mönchengladbach (41238)  
Duvener Str. 290-312 • Fon 02166.918-0

We sind für Sie da!

Bocholt  
Krefeld 4x  
Bochum  
Leverkusen  
Düsseldorf 2x  
Mönchengladbach 3x  
Dormagen  
Neuss  
Duisburg 2x  
Oberhausen  
Emmerich  
Velbert  
Erkelenz  
Viersen  
Essen  
Grevenbroich  
Wesel  
Geldern  
Willich  
Kevelaer

**BADWERK**  
Ihr Bad - Unser Werk!

[www.schmidt-mg.de](http://www.schmidt-mg.de)

Ihr Fachhandel für  
Sanitär  
Heizung  
Installation  
Klima / Lüftung  
Elektro  
Solar  
Industriebedarf  
Fliesen  
Werkzeug

**Optima**



**KORN**  
RECHTSANWÄLTE

**SIE SIND VOM FACH.  
WIR SIND ES AUCH.**

**WIR BERATEN SIE AUF AUGENHÖHE.**

**5 FACHANWÄLTE IN 6 FACHGEBIETEN**

EINE KANZLEI – VIELE KLUGE KÖPFE

**KORN Rechtsanwälte GbR**

Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach | 02161 - 82 84 10 | info@rae-korn.de | www.rae-korn.de



Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest  
und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

**MBK** Rechtsanwälte  
Wir betreuen den Mittelstand

Hohenzollernstraße 140 · 41061 Mönchengladbach  
Tel.: +49 2161 9295 - 0 · Fax: +49 2161 9295 - 19  
info@mbk-rechtsanwaelte.de · www.mbk-rechtsanwaelte.de

F. Manfred Koch  
Thomas Pliester <sup>1 2</sup>  
Dr. Joachim Albertz <sup>3 4</sup>  
Dr. Eckhard Voßiek, LL.M. <sup>5 6 9</sup>  
Dr. Arne Kaumanns <sup>3</sup>  
Michael W. Klein <sup>7</sup>  
Jennifer Reichel <sup>2 8</sup>

<sup>1</sup> Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
<sup>2</sup> Fachanwältin/Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
<sup>3</sup> Fachanwalt für Arbeitsrecht  
<sup>4</sup> Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht  
<sup>5</sup> Fachanwalt für Strafrecht  
<sup>6</sup> Fachanwalt für Versicherungsrecht  
<sup>7</sup> Fachanwalt für Familienrecht  
<sup>8</sup> Fachanwältin für Verkehrsrecht  
<sup>9</sup> Master of Insurance Law

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um ihre verstorbenen Mitglieder und Kollegen im Ehrenamt Max Tetz, Heinz Asbrand, Herbert Hoffacker und Konrad Lambertz. Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen. Ihren Familien und Freunden gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.



8. Oktober 2025

**Max Tetz**

Bäckermeister  
Ehrenobermeister der Bäcker-Innung  
Mönchengladbach  
im Alter von 94 Jahren

Kondolenzanschrift:  
Monika Klaßen (geb. Tetz)  
Fischbacher Str. 21  
79859 Schluchsee

Max Tetz lernte, geprägt durch die Generationen vor ihm, das Bäckerhandwerk im Betrieb seiner Großeltern und legte 1953 die Meisterprüfung ab. Zusammen mit seiner Frau Nelly eröffnete er im Jahr 1955 im Mönchengladbacher Stadtteil Giesenkirchen ein eigenes Bäckerfachgeschäft. Neben der Tätigkeit in seinem Betrieb widmete sich Max Tetz schon früh der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Handwerksorganisation. Er war ab 1960 Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses für das Bäckerhandwerk. 1969 übernahm er das Amt des Lehrlingswarts der Bäcker-Innung Rheydt und war in dieser Eigenschaft auch Mitglied des Ausschusses zur Schlichtung von Lehrlingsstreitigkeiten.

Bereits 1975 trug er maßgeblich dazu bei, dass in Kooperation mit der Bäcker-Innung Mönchengladbach die erste überbetriebliche Unterweisungswerkstatt für das Bäckerhandwerk in Mönchengladbach in Betrieb genommen werden konnte. Nach Zusammenschluss der Bäcker-Innungen Mönchengladbach und Rheydt übernahm Max Tetz das Amt des Obermeisters. 1983 wurde er Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Düsseldorf und 1985 in den Berufsbildungsausschuss des Bäcker-Innungsverbands Rheinland gewählt. 1985 kam Max Tetz nach seiner Wahl zum Kreislehrlingswart in den Vorstand der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und übernahm 1990 das Amt des stellvertretenden Kreishandwerksmeisters, das er bis 1995 innehatte. Für seine vorbildhafte Ehrenamtstätigkeit bedankte sich der damalige Kammerpräsident Professor Wolfgang Schulhoff anlässlich der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens auf der Herbstinnungerversammlung 2010 mit persönlichen und herzlichen Worten.

Max Tetz hat sich aber nicht nur im besonderen Maße um das Bäckerhandwerk und dessen Nachwuchsförderung verdient gemacht, sondern war auch politisch aktiv und bis zuletzt ein aufmerksamer Bewahrer von Tradition und Brauchtum. Wer sich für die Geschichte der Backkunst interessiert, fand in ihm stets einen sowohl erfahrenen als auch auskunftsreudigen Gesprächspartner.

15. Oktober 2025

**Heinz Asbrand**

Fleischermeister  
im Alter von 85 Jahren

Kondolenzanschrift:  
Bestattungen  
Renners/H. Asbrand  
Dammer Str. 123  
41066 Mönchengladbach

29. Oktober 2025

**Herbert Hoffacker**

Fleischermeister  
im Alter von 95 Jahren

Kondolenzanschrift:  
Bestattungen  
Renners/Hoffacker  
Dammer Str. 123  
41066 Mönchengladbach

11. November 2025

**Konrad Lambertz**

Fleischermeister  
Ehrenobermeister der Fleischer-Innung  
Mönchengladbach  
im Alter von 93 Jahren

Kondolenzanschrift:  
Trauerhaus Konrad Lambertz  
c/o Bestattungshaus  
Karl Frentzen & Winkels  
Friedrich-Ebert-Str. 91-93  
41236 Mönchengladbach

In tiefer Trauer nimmt die Fleischer-Innung Mönchengladbach Abschied von ihrem langjährigen Vorstandsmitglied, Obermeister und Ehrenobermeister. Mit großem Engagement, Weitblick und unermüdlichem Einsatz prägte er über viele Jahrzehnte hinweg die Arbeit der Innung. Für sein Engagement und seine Treue ist das Handwerk Konrad Lambertz zu großem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge

**bollmann**  
... Malerbedarf rundum!

[www.otto-bollmann.de](http://www.otto-bollmann.de)

Öffnungszeiten

Mo - Do	7.00 - 16.30 Uhr
Fr	7.00 - 16.15 Uhr
Sa	8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53  
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52  
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

# Spitzenpersonalie früh geklärt

Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke führt ab 1. Januar 2027 die Geschäfte der Handwerkskammer Düsseldorf. Die Vollversammlung wählte ihn einstimmig zum Nachfolger von Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann. Claudia Schulte wird Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin.



Foto: HWK Düsseldorf/Wilfried Meyer

Auf Vorschlag des Vorstands hat die Handwerkskammer Düsseldorf eine Spitzen-Personalie früh geklärt: Die Vollversammlung der HWK wählte auf ihrer Herbsttagung am 20. November den derzeitigen Geschäftsführer für Wirtschaftspolitik und Gewerbeförderung Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke zum künftigen Hauptgeschäftsführer der größten Selbstverwaltungsorganisation des Handwerks in NRW. Der 54-Jährige wird seinen Dienst als Kammer-Verwaltungschef zum 1. Januar 2027 aufnehmen. Der derzeitige Amtsinhaber Dr. Axel Fuhrmann, der die HWK seit 1. Dezember 2011 leitet, wird zum Jahresende 2026 in den Ruhestand wechseln.

Hennecke leitete ab 2010 die Abteilung Wirtschaftspolitik, Statistik, Wirtschafts- und Konjunkturbeobachtung der Handwerkskammer Düsseldorf. Zwischen 2015 und 2017 war der Politikwissenschaftler zum NRW-Landtag abgeordnet, um die Enquete-Kommission zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand zu unterstützen. Seit 2018 ist Hennecke Geschäftsführer für Wirtschaftspolitik und Gewerbeförderung der HWK, seit 2019 fungiert er zusätzlich als Hauptgeschäftsführer der nordrhein-

westfälischen Dachorganisation HANDWERK.NRW. Außerdem lehrt der habilitierte Politikwissenschaftler nach Zwischenstationen in Duisburg-Essen und Kiel als außerordentlicher Professor an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock mit Schwerpunkten in der Regierungslehre, Zeitgeschichte und Ideengeschichte.

Bislang zeichnet Hennecke vor allem für die politische Interessenvertretung und für die Beratungs- und Informationsangebote der Handwerkskammer verantwortlich. Neben klassischen Themen der Mittelstandspolitik wie Wettbewerbs-, Steuer- oder Standortfragen hat er in den vergangenen Jahren auch neue Themenfelder wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit erschlossen und die Handwerkskammer in energie- und klimapolitischen Fragen positioniert. So hat die Handwerkskammer in den letzten Jahren auf kommunaler und regionaler Ebene mehrere Klimapakte und Masterpläne vereinbart und unlängst erstmals einen standardisierten Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt.

In gleicher Sitzung bestellte die Vollversammlung außerdem Claudia Schulte (53) zur Stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Düsseldorf ab dem 1. Januar 2027. Diese Funktion übernimmt sie von Ass. Manfred Steinritz, der ebenfalls aus Altersgründen zum Jahresende 2026 aus der Kammer ausscheiden wird.

Die Diplom-Kauffrau leitete von 2008 bis 2019 die Abteilung Betriebswirtschaftliche Beratung, Unternehmensfinanzierung, Steuern und Außenwirtschaft. Daneben förderte sie als Geschäftsführerin der Junioren des Handwerks und als Ansprechpartnerin für Frauen im Handwerk insbesondere den Führungskrätenachwuchs im Handwerk. 2019 wechselte sie in die Innere Verwaltung und wurde zum 1. Januar 2020 zur Geschäftsführerin für Finanzen und Innere Verwaltung und zur Haushaltsbeauftragten der HWK gewählt. Als solche treibt sie die weitere Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltungsarbeit voran.

**JOERES**  
WERBETECHNIK GbR

Tel. 0 21 61 - 4 14 00  
[www.joeres-werbetechnik.de](http://www.joeres-werbetechnik.de)  
Eickener Straße 60 - 41061 Mönchengladbach

Leuchtreklamen  
Schilder  
Beschriftungen  
Digitaldrucke  
Sonnenschutzfolien  
Fahrzeugfolierung  
Buchstaben

Marketing Tillmann  
traffic+leads+success

**Webdesign**  
**Social Media**  
**Mitarbeitersuche**

Wir haben **tierisch** gute Ideen für Ihren Erfolg!

Scannen & mehr erfahren

## Die Schulungstermine

für das 1. und 2. Halbjahr 2026 der Innung  
des Kraftfahrzeug-Gewerbes Mönchengladbach



AU-SCHULUNG	AU-SCHULUNG	KLIMA-SCHULUNG
Montag und Dienstag, 26. und 27. Januar 2026	Mittwoch und Donnerstag, 16. und 17. September 2026	Donnerstag, 29. Januar 2026
Donnerstag und Freitag, 26. und 27. Februar 2026	Dienstag und Mittwoch, 27. und 28. Oktober 2026	Dienstag, 31. März 2026
Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. März 2026	Montag und Dienstag, 30. November und 1. Dezember 2026	Donnerstag, 29. Oktober 2026
Montag und Dienstag, 27. und 28. April 2026	Montag und Dienstag, 21. und 22. Dezember 2026	
Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. Mai 2026		
Dienstag und Mittwoch, 16. und 17. Juni 2026		
Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. Juli 2026		
Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. August 2026		

### TEILNAHMEGEBÜHREN\*

#### AU-Wiederholungsschulung

Einzellehrgänge	(Otto-Motor oder Diesel)	145,00 €
Kombi	(Otto-Motor/Diesel-Pkw)	290,00 €
Komplett	(Otto-Motor/Diesel-Pkw-/Lkw)	330,00 €
Diesel Komplett	(Diesel-Pkw/Diesel-Lkw)	205,00 €

#### AU-Erstschulung

Einzellehrgänge	(Otto-Motor oder Diesel)	193,00 €
Kombi	(Otto-Motor/Diesel-Pkw)	314,00 €
Komplett	(Otto-Motor/Diesel-Pkw-/Lkw)	387,00 €
Diesel Komplett	(Diesel-Pkw/Diesel-Lkw)	242,00 €

#### AUK-/Klima-/Airbag-Schulung

150,00 €

#### SP-Wiederholungsschulung

410,00 €

#### SP-Erstschulung

868,00 €

#### HV-Schulung

450,00 €

Weitere Informationen zu den Kursen erhalten Sie von:  
Claudia Bihl, Tel. 02161 4915-42, [bihl@kh-mg.de](mailto:bihl@kh-mg.de)

\*Die Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

**ECKERS**  
GEMEINSAM PLANEN  
MEISTERHAFT UMSETZEN  
STARKE PARTNER FÜR  
MODERNE HAUSTECHNIK

WIR STELLEN EIN!  
ALLE INFOS >>>

[WWW.ECKERS-SANITAER-HEIZUNG.DE](http://WWW.ECKERS-SANITAER-HEIZUNG.DE)

©TwooDoo 2025



(V.l.) Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann; Vizepräsident Gerd Peters; Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW; Gitta Connemann, Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Beauftragte der Bundesregierung für den Mittelstand; Präsident Andreas Ehlert und Architekt Dietmar Riecks - Foto: HWK Düsseldorf/Wilfried Meyer

## Handwerkskammer Düsseldorf: Baubeginn am Akademie-Campus

Mit dem symbolischen „ersten Spatenstich“ wurde Ende Oktober am Georg-Schulhoff-Platz gemeinsam mit Arbeitsminister Karl-Josef Laumann und der Parlamentarischen Staatssekretärin Gitta Connemann ein neues Leuchtturmprojekt für die Berufsbildung gestartet.

Das alte D-Gebäude am Standort Georg-Schulhoff-Platz in Bilk entstand 1980 und entsprach nicht mehr den technischen und energetischen Anforderungen: innen nur wenig Tageslicht und jede Menge verschwendete Heizenergie. Jetzt wird es durch einen Neubau ersetzt. Sieben Meisterschulen – unter anderem des Kfz-, Elektro-, Tischler- und Friseur-/Kosmetik-Handwerks sowie die Schweißtechnische Lehranstalt – erhalten auf rund 11.000 Quadratmetern Fläche bauökologisch vorbildliche Werkstätten und Schulungsräume. Das Klima wird durch Geothermie reguliert, auf das Dach kommt eine Solaranlage. Die 4. Etage des Gebäudes wird zudem

als Wohn- und Lernbereich mit 33 Apartments eingerichtet – ideal für Meisterschüler, die aus dem Umland kommen und hier in der Woche übernachten möchten.

Der Bau wird vom Bund mit 20 Millionen und vom Land mit rund neun Millionen Euro gefördert, die restlichen Kosten trägt die Kammer selbst. Die Abrissarbeiten wurden im Herbst abgeschlossen. Vor dem Beginn der Rohbauarbeiten nahmen die

Parlamentarische Staatssekretärin am 29. Oktober einen symbolischen „ersten Spatenstich“ vor.

**Karl-Josef Laumann**, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW: „Meisterinnen und Meister sind entscheidend für die Zukunft des Handwerks, für eine ausreichende Unternehmensnachfolge und -gründung und damit für den Erhalt und Aufbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.“

**Gitta Connemann**, Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Beauftragte der Bundesregierung für den Mittelstand:

„In Düsseldorf auf dem Meister-Campus entsteht mehr als ein Gebäude – hier wächst die nächste Generation von Macherinnen und Machern heran. Die jungen Menschen, die hier ihren Meister machen, sind der Mittelstand von morgen – das Rückgrat unserer Wirtschaft. Investitionen in die Meisterausbildung sind keine Ausgaben, sie sind Zukunftskapital. Jeder Euro, der in die Ausbildung von Handwerkern und Fachkräften fließt, zahlt sich doppelt und dreifach aus – für unsere Wirtschaft, für unsere Regionen, für den Zusammenhalt in unserem Land. Dafür braucht das Handwerk aber auch bessere Rahmenbedingungen: gleiche Augenhöhe zur akademischen Bildung, weniger Bürokratie, mehr Wertschätzung, moderne Ausbildungsstätten und faire Chancen für Meister und Betriebe. Ohne Handwerk steht Deutschland still – mit starkem Handwerk bleibt es in Bewegung.“

**DIE ABBRUCH-PROFIS**  
sicher. sauber. gut.

**Unsere Leistungen:**

- Abbruch von Gebäuden
- Abbruch im Bestand
- Entkernungen und Demontagen
- Arbeiten nach TRGS 519 (Asbestarbeiten)
- Wir suchen noch Verstärkung im Team!

Horst Müller Abbruch GmbH  
Schmiedestraße 33  
41749 Viersen

Mobil: 0171-317 28 12  
info@hmg-abbruch.de  
www.hmg-abbruch.de

## Landesschulministerin Dorothee Feller ist Trägerin des „Georg-Schulhoff-Preises“

Zum 24. Mal zeichnete der „Verein zur Förderung der beruflichen Bildung“ bei der Handwerkskammer Düsseldorf besondere Verdienste um die berufliche Qualifizierung aus. Stiftungsvorsitzender und Präsident der Kammer Andreas Ehlert würdigte die „wesentlichen Impulse“ der Preisträgerin „für die Zukunftsfähigkeit des dualen Systems“.

Mit großem persönlichen Engagement hat NRW-Landesministerin Dorothee Feller seit ihrem Amtsantritt vor dreieinhalb Jahren daran gearbeitet, die Wertschätzung und Attraktivität handwerklicher Berufe zu steigern und die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung voranzubringen. Nicht zuletzt die Berufskollegs des Landes sind in dieser Zeit weiterentwickelt und modernisiert worden.

Am 20. November ist das für Schule und Bildung zuständige Kabinettsmitglied der Landesregierung nun als Förderin des beruflichen Bildungswesens mit dem Georg-Schulhoff-Preis geehrt worden. Der bei der Handwerkskammer Düsseldorf ansässige „Verein zur Förderung der beruflichen Bildung – Stiftung Georg-Schulhoff-Preis“ vergab die mit 10.000 Euro dotierte, bedeutendste Auszeichnung für Verdienste im Bereich der dualen Qualifizierung seit 1985 zum 24. Mal.

„Mit dem Ausbau des MINT-Fächerangebots an Berufskollegs, der Förderung digitaler Lernformen, einer engeren Verzahnung von Schule, Betrieb und Kammern sowie Stärkungsimpulsen für das Übergangssystem Schule – Beruf unter anderem durch Übergangsloten hat die Bildungsministerin ganz wesentliche Impulse für die Zukunftsfähigkeit des dualen Systems in Nordrhein-Westfalen gesetzt“, betonte der Stiftungsvorsitzende und Präsident der Kammer in seiner Laudatio vor 250 geladenen Gästen. Die Ministerin habe sich zudem in besonderer Weise für die Fachkräfte sicherung im Handwerk starkgemacht: durch Initiativen zur Berufsorientierung, zur Förderung von Praktika und zur Stärkung regionaler Bildungsnetzwerke. Ehlert: „Mit Ihrem Einsatz tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass das Handwerk in Nordrhein-Westfalen jungen Menschen eine moderne, hochwertige und zukunftssichere Ausbildung bieten kann.“

### Goldene Medaille für Hans Peter Wollseifer

Auf der Tagung der Vollversammlung, die der Preisverleihung am 20. November vorangegangen war, zeichnete die Handwerkskammer Düsseldorf den langjährigen früheren Präsidenten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) mit ihrer höchsten Ehrung, der Goldenen Medaille, aus. Kammerpräsident Andreas Ehlert würdigte Hans Peter Wollseifer als „herausragend erfolgreichen Spitzenrepräsentanten für den Wirtschaftsbereich“.

Vor allem mit greifbaren Fortschritten auf dem Weg zu einer vollen rechtlichen und faktischen Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und einer wichtigen Stärkung der Meisterqualifikation werde der Name Wollseifers als ZDH-Präsident dauerhaft identifiziert bleiben, so Ehlert in seiner Laudatio.

Mit Inkrafttreten zum Februar 2020 hatte der Bundestag die (Wieder-)Einführung der Meisterpflicht in zwölf ausbildenden Handwerken beschlossen. Auch die Zusammenführung und



Foto: HWK Düsseldorf/Wilfried Meyer

Klassifizierung der Bildungsabschlüsse im Handwerk, die auf der dualen Erstausbildung aufbauen, zum Qualifizierungsweg „Höhere Berufsbildung“, sei maßgeblich Wollseifers Initiativ- und argumentativer Überzeugungskraft gegenüber Bundesparlament und -regierung zu verdanken.

**Cohnen**  
SCHLEMMER-BUFFETS  
GASTHAUS & BISTRO  
EVENTLOCATION  
CATERING  
**Cafe 57**

www.gasthaus-cohnens.de  
www.cafes57.de

© TwooDoo  
02431-1428



Foto: Volksbank Mönchengladbach eG

## Volksbank plant Filialneubau in Hardt

Mit dem Anfang November erfolgten ersten Spatenstich ist der Neubau der Hardter Filiale der Volksbank Mönchengladbach auf den Weg gebracht. Die Fertigstellung ist für Anfang 2028 geplant. Die WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH hatte den Verkaufsprozess des 3.500 Quadratmeter großen städtischen Grundstücks begleitet.

Der Bankensektor befindet sich nicht zuletzt durch die fortschreitende Digitalisierung in einem tiefgreifenden Wandel. Viele Geschäftsbanken überdenken speziell im Privatkundengeschäft ihre Marktstrategien. Vor dem Hintergrund des stetig wachsenden Online-Bankings ist es eher zur Ausnahme geworden, dass ein Kreditinstitut in den Neubau einer Filiale investiert.

Die Volksbank Mönchengladbach eG plant am Tomper Weg im Stadtteil Hardt den Neubau eines Geschäftshauses, in dessen Erdgeschoss eine neue Filiale der Bank entstehen soll. Mit dem Bauvorhaben unterstreicht das Institut seine Präsenz in der Region und setzt weiterhin auf persönliche

Kundennähe – sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft. „Mit einer modernen, zukunftsfähigen Filiale leisten wir auch weiterhin einen Beitrag zur Nahversorgung in Hardt“, sagte Vorstand Franz D. Meurers beim ersten Spatenstich für das Vorhaben am 4. November.

Der Verkauf des rund 3.500 Quadratmeter großen städtischen Grundstücks war von der WFMG begleitet und seitens der Entwicklungsgesellschaft (EWMG) flankiert worden. Geplant ist ein zweigeschossiger Baukörper in L-Form. Auf 475 Quadratmetern Nutzfläche im Erdgeschoss des Bürogebäudes ist die Filiale vorgesehen. Die Fertigstellung soll voraussichtlich bis Anfang 2028 erfolgen.

Vermietung einer 300 Quadratmeter großen Nutzfläche im Obergeschoss, die sich für Geschäftsräume eignet. Die vorherige Volksbank-Filiale in Hardt an der Vorster Straße war durch eine Automatensprengung so sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, dass die Wahl letztlich auf einen Neubau im Zusammenhang mit einer Standortverlagerung fiel.

„Mit dem Neubau der Volksbank-Filiale in Hardt entsteht ein bestens in das Umfeld integrierter und für die Kunden außerdem sehr gut erreichbarer Standort“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung. Die Fertigstellung soll voraussichtlich bis Anfang 2028 erfolgen.

**HEPP-SCHWAMBORN**  
Tradition. Innovation. Strom.  
Ein guter Ruf ist der beste Verteiler

### Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung / -verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

Hepp-Schwamborn GmbH & Co. KG  
Bunzenstr. 20-22 - 41238 Mönchengladbach  
Tel. + 49 (0) 2166/2608-0  
[www.hepp-schwamborn.de](http://www.hepp-schwamborn.de)



## Schnelle Örtchen überall & jederzeit

Sie benötigen mobile Toiletten oder Toilettenwagen?  
Wir garantieren Ihnen eine passende hygienische Lösung.

T 02162 376 4400

Wir sind da. [miettoilette-niederrhein.de](http://miettoilette-niederrhein.de)



## Neuer Kraftfahrttarif mit maßgeschneiderten Vorteilen

Mit ihrem neuen Kraftfahrttarif sendet die SIGNAL IDUNA ein starkes Signal an das Handwerk. Der Versicherer unterstreicht seine Position als verlässlicher Partner und schnürt ein Paket, das Betrieben handfeste finanzielle Vorteile und spürbare Entlastung im Alltag bietet.

Ein Herzstück des neuen Kraftfahrtarifs sind deutlich verbesserte Konditionen für das Handwerk. So erhöht SIGNAL IDUNA die Beitragsabstände abhängig von der Tarifgruppe deutlich. Diese Anpassungen sind ein klares Bekenntnis zum Handwerk und schaffen gerade jetzt wichtige finanzielle Spielräume. Zukünftig profitieren auch mitarbeitende Kinder sowie Beschäftigte in „Junior-Chef“-Position von den Vorteilen. Ein wichtiger Pluspunkt für die Betriebsübergabe und die Mitarbeiterbindung.

Neben den exklusiven Vorteilen für das Handwerk profitieren Betriebe von weiteren Tarif-Innovationen, die den Verwaltungsaufwand senken und für mehr Flexibilität sorgen. Besonders hervorzuheben ist die neue „Sorglos-Kasko“. Hinter dem neuen Namen verbirgt sich die bewährte Werkstattbindung, die jedoch deutlich aufgewertet wurde: So steigt etwa der Beitragsabstand auf bis zu 15 Prozent. Im Schadenfall kümmert sich SIGNAL IDUNA um die gesamte Reparaturabwicklung. Der Betrieb bleibt mobil, und die Mitarbeitenden können sich auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren.

Komplett neu ist die „Sorglos-Kasko Glas“. Dieses Zusatzprodukt sichert exklusiv Glasschäden ab und ist die perfekte Lösung für Fahrzeuge im Fuhrpark, bei denen eine volle Werkstattbindung – etwa bei Leasingfahrzeugen – nicht möglich ist. Der Vorteil: bis zu fünf Prozent Nachlass auf die Kaskoprämie.

Abgerundet werden die Neuerungen durch eine flexiblere Selbstbeteiligungsstruktur. Sie ermöglicht es, die Versicherungskosten individueller zu steuern und die Prämien durch eine angepasste Wahl des Selbstbehalts attraktiv zu gestalten.

### SIGNAL IDUNA stärkt dem Handwerk den Rücken

Mit diesem durchdachten Gesamtpaket positioniert sich die SIGNAL IDUNA als erste Adresse für Handwerksbetriebe, wenn es um die Absicherung des Fuhrparks geht. Übrigens: Für Betriebe mit einem Fuhrpark von drei bis neun Fahrzeugen hat SIGNAL IDUNA das Kleinfleottenmodell entwickelt. Versicherbar sind unter anderem Pkw, Lieferwagen, Lkw, Verkaufsfahrzeuge, aber auch Arbeitsmaschinen. Neben besonderen Schadenfreiheitsrabatten bietet das Kleinfleottenmodell eine vereinfachte Beitragsberechnung und Sonderkonditionen. Der Versicherungsschutz greift unter anderem bei Eigenschäden und zusätzlich bei sogenannten BBB-Schäden. Mit hinzuversicherbaren Modulen lässt sich das Kleinfleottenmodell auf den betriebsspezifischen Bedarf konfigurieren.

**Achtung, Wildwechsel!** Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft ereignen sich in der dunklen Jahreszeit deutschlandweit über 750 Wildunfälle pro Tag. Mit dem richtigen Versicherungsschutz lassen sich zumindest die finanziellen Folgen abmildern. Im aktuellen Tarifwerk von SIGNAL IDUNA sind nicht nur Unfälle mit Haarwild abgedeckt, sondern Zusammenstöße mit Tieren aller Art. So sind Autofahrer umfassend geschützt, wenn es auf der Straße zu einer unliebsamen Begegnung mit der Tierwelt kommt.



Foto: SIGNAL IDUNA



Sie möchten **Versorgungslücken** umgehen.  
Wir zeigen Ihnen den sichersten Weg.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Ihr Zielgruppencenter im Haus des Handwerks  
Platz des Handwerks 1  
41065 Mönchengladbach  
[christopher.zielinski@signal-iduna.net](mailto:christopher.zielinski@signal-iduna.net)



**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen



# Steuerliche Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität

Der Umstieg auf klimafreundliche Mobilitätsformen wird bekanntermaßen durch diverse staatliche Steuervergünstigungen gefördert. Hier ein Überblick über interessante Regelungen, die Raum für Gestaltungsmöglichkeiten bieten.

*Autor: Dipl.-Ökonom Thomas Leuchtges, Steuerberater, Zertifizierter Berater für Immobilienbesteuerung und Immobilienverwaltung (IUI/ISM gGmbH), KML Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG, thomas.leuchtges@kml-steuerberater.de*

## „Super-Abschreibung“ von Elektrofahrzeugen

Im Rahmen des steuerlichen Investitionsfortprogramms vom 14.07.2025 hat der Gesetzgeber die steuerliche Behandlung von Elektrofahrzeugen neu geregelt. Kern der Reform ist § 7 Absatz 2a des Einkommensteuergesetzes. Hiernach können Elektrofahrzeuge (das heißt neben Pkw insbesondere Elektronutzfahrzeuge oder Lastkraftwagen), die nach dem 30.6.2025 und vor dem 1.1.2028 angeschafft (nicht: geleast) werden, statt der linearen oder degressiven Abschreibung alternativ arithmetisch-degressiv abgeschrieben werden. Im Jahr der Anschaffung (auch unterjährig) können demnach 75 Prozent, in den Folgejahren zehn, fünf, fünf, drei und zwei Prozent der ursprünglichen Anschaffungskosten abgeschrieben werden. Das E-Fahrzeug ist damit bereits nach spätestens zwei Jahren zu 85 Prozent abgeschrieben. Hierdurch lassen sich positive Auswirkungen für die Liquidität eines Betriebes erzielen.

## Aufladen im Betrieb und Übereignung einer Ladevorrichtung durch Arbeitgeber

Bereits seit 2017 ist das kostenlose oder verbilligte Aufladen eines Elektro- oder Hybridfahrzeugs im Betrieb steuerfrei. Das gilt nicht nur für Dienstwagen, sondern auch für private Elektrofahrzeuge von Arbeitnehmern, die beim Arbeitgeber vor Ort geladen werden. Ebenso steuerfrei ist die zeitweise Überlassung einer betrieblichen Ladevorrichtung (Wallbox) für private Zwecke der Arbeitnehmer durch den Arbeitgeber. Diese Befreiung gilt sowohl für die Wallbox selbst als auch für etwaige Installations- und Wartungskosten. Die Ladevorrichtung muss hierfür jedoch im Eigentum des Arbeitgebers verbleiben.

**K M L** Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co.KG

**Wir machen  
Steuerberatung ...  
anders!**

Kaiserstrasse 133 // 41061 Mönchengladbach  
Tel. 02161 82377-0 // Fax 02161 82377-10  
info@kml-steuerberater.de // www.kml-steuerberater.de

Schenkt oder subventioniert der Betrieb seinen Mitarbeitern eine Ladestation, können Arbeitgeber die Installationskosten oder den Zuschuss mit 25 Prozent pauschal versteuern. Die Befreiungen rund um die Überlassung einer Ladevorrichtung gelten allerdings nur, wenn die Zuwendung zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erfolgt, das heißt eine Gewährung im Wege einer Gehaltsumwandlung ist nicht möglich.

## Aufladen von Dienstfahrzeugen außerhalb des Betriebs

Trägt der Arbeitnehmer die Stromkosten für ein elektrisches Dienstfahrzeug (zum Beispiel den Strom an der privaten Wallbox) selbst, können ihm diese Kosten als Auslagenersatz vom Arbeitgeber steuerfrei erstattet werden. Wurde das Fahrzeug vom Arbeitnehmer an einer öffentlichen Ladestation geladen, so waren die Kosten bislang grundsätzlich beleghaft nachzuweisen, um eine steuerfreie Erstattung zu ermöglichen. Alternativ konnte die Erstattung pauschal nach von der Finanzverwaltung vorgegebenen monatlichen Beträgen erfolgen.

Um die Erstattung in tatsächlicher Höhe vornehmen zu können, musste der Arbeitnehmer seinem Arbeitgeber den tatsächlich verbrauchten Strom sowie den individuellen Strompreis beziehungsweise die Kosten je kWh nachweisen. Diese Regelung hat jüngst eine Änderung erfahren: Am 11.11.2025 hat das Bundesfinanzministerium ein Schreiben veröffentlicht, welches zum 1.1.2026 den Wegfall der bisher geltenden monatlichen Pauschalen regelt und modifizierte Nachweispflichten beziehungsweise alternativ die Möglichkeit der Anwendung einer sogenannten Strompreispauschale einführt.

Nutzt der Arbeitnehmer eine private Ladevorrichtung für ein vom Arbeitgeber zur privaten Nutzung überlassenes Fahrzeug und trägt er die Stromkosten selbst, so muss die Menge des geladenen Stroms künftig über einen stationären oder mobilen Stromzähler nachgewiesen werden.

Als Strompreis gilt grundsätzlich der individuelle Vertragspreis des Arbeitnehmers mit seinem Stromanbieter. Der Arbeitgeber kann ab dem 1.1.2026 alternativ eine Strompreispauschale anwenden, die sich nach dem vom Statistischen Bundesamt halbjährlich veröffentlichten Gesamtstrompreis für private Haushalte richtet. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssen sich jedoch kalenderjahresbezogen entweder für den Nachweis der tatsächlichen Kosten oder die Strompreispauschale entscheiden. Wird die pauschale Erstattung gewählt, sind damit sämtliche Kosten, die der Arbeitnehmer für Ladestrom trägt, abgegolten.

## Vergünstigungen bei der Kfz-Steuer

Elektrofahrzeuge, die bis Ende 2025 zugelassen werden, sind bis zu zehn Jahre lang von der Kfz-Steuer befreit. Nach aktueller Rechtslage läuft die Befreiung Ende 2030 aus. Die Bundesregierung hat angekündigt, diese Steuerbefreiung bis 2035 zu verlängern. Nach Ablauf der zehn Jahre zahlen Besitzer von E-Autos nur etwa die Hälfte der für Verbrenner anfallenden Steuern. Für Plug-in-Hybride fällt weiterhin eine normale Kfz-Steuer an, die sich nach Hubraum und CO<sub>2</sub>-Ausstoß richtet. Von der Befreiung ausgenommen sind Hybridfahrzeuge, die einen zusätzlichen Verbrennungsmotor haben, sowie Elektrofahrzeuge, die mit einem Verbrennungsmotor als Reichweitenverlängerer (sog. „Range-Extender“) ausgestattet sind.

## Fazit

Der Gesetzgeber hat zahlreiche attraktive steuerliche Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität geschaffen, die für Betriebe und deren Mitarbeiter interessant sein können. Zusätzlich sollten auch die zahlreichen außersteuerlichen Fördermöglichkeiten im Blick behalten werden.

► Elektro-Dienstwagen werden bei privater Nutzung steuerlich besonders begünstigt. Ein ausführlicher Artikel von Thomas Leuchtges dazu findet sich in der Oktober-/November-Ausgabe 2025 dieses Magazins auf Seite 36.

**Der Outlander.  
Für mehr Business.**



Outlander BASIS

**279 €<sup>1</sup>/monatl.  
(netto)**

**B U S I N E S S   L E A S I N G**

zzgl. MwSt. - Angebot nur für Gewerbekunden



Quelle: BMV  
„Unsere Strategie für den Ladeinfrastrukturausbau der kommenden Jahre steht. Mit dem neuen Masterplan Ladeinfrastruktur 2030 unterstreicht die Bundesregierung ihre Entschlossenheit, die Elektromobilität erfolgreich und das Laden so selbstverständlich wie das Tanken zu machen. Unser Ziel ist klar: Wer laden will, muss laden können – bequem, einfach und überall in Deutschland. Die Maßnahmen des Masterplans Ladeinfrastruktur 2030 werden das Ladeangebot für die Kundinnen und Kunden verbessern. Gleichzeitig sollen sie es der Ladebranche einfacher machen, attraktive Produkte anzubieten. Jetzt geht es darum, die Maßnahmen konsequent und zügig umzusetzen.“

Der Masterplan umfasst 41 konkrete Maßnahmen, die darauf abzielen, Investitions-, Genehmigungs- und Nutzungsbedingungen für den Aufbau von Ladeinfrastruktur weiter zu verbessern. Dazu gehören unter anderem eine Stärkung des Wettbewerbs beim Ladeangebot, mehr Transparenz bei Ladepreisen sowie eine bessere Integration der Ladeinfrastruktur in das Stromnetz. Zudem setzt der Masterplan wichtige Impulse für Innovationen wie das bidirektionale Laden. Ein zentraler Bestandteil sind neue Förderprogramme des Bundesministeriums für Verkehr für Ladeinfrastruktur in Mehrparteienhäusern, auf Betriebshöfen und in gewerblichen Depots.

► Der Masterplan Ladeinfrastruktur 2030 der Bundesregierung kann auf der Website des Bundesministeriums für Verkehr (bmv.de) abgerufen werden.

- Allradsystem „Super All Wheel Control“
- Warmwasser-Standheizungssystem, elektrisch
- Bei Dienstwagen nur 0,5 % monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils (statt 1,0 %) sowie der Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit.

**Outlander Plug-in Hybrid BASIS 4WD 2.4 100 kW (136 PS), Elektromotoren vorn 85 kW (116 PS)/hinten 100 kW (136 PS), Systemleistung 225 kW (306 PS)** Energieverbrauch 23,4 kWh/100 km Strom & 0,8 l/100 km Benzin; CO<sub>2</sub>-Emission 19 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse B; gewichtet kombinierte Werte. Bei entladener Batterie: Energieverbrauch 7,1 l/100 km Benzin; CO<sub>2</sub>-Klasse F; gewichtet kombinierte Werte. Elektrische Reichweite (EAER) 85 km.\*\*

**II** Outlander Plug-in Hybrid BASIS, Hauspreis: 45.453,38 € (38.196,12 € exkl. MwSt.), Leasingbeispiel (gültig bis 31.12.2025): Sonderzahlung 5.168,00 € (4.342,86 € exkl. MwSt.), monatliche Rate 332,01 € (279,00 € exkl. MwSt.), Laufzeit 36 Monate, Laufleistung p. a. 10.000 km. Freibleibendes Leasingangebot der **MKG Bank**, **Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH**, Schieferstein 9, 65439 Flörsheim. Nur für Gewerbekunden.\*\* Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach den vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter mitsubishi-motors.de

**AUTO HAUS  
MOMMERSKAMP**

**Autohaus Mommerskamp GmbH**  
Burggrafenstr. 57  
41061 Mönchengladbach  
Telefon 02161/821210  
www.mitsubishi-mommerskamp.de

# Sparkassen-Event: Hacker, Datenklau und Co.

Am 12. Januar 2026 informiert IT-Security-Experte Nikolaus Stapels bei der Stadtsparkasse am Bismarckplatz über Datenschutz und Cybersicherheit. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wegen der begrenzten Plätze wird rasch zur Anmeldung über den hier abgebildeten QR-Code geraten.



Fotos: Nikolaus Stapels Consulting & Training

Cyberkriminalität betrifft nicht nur große Unternehmen, sondern auch den Mittelstand und kleine Gewerbe. In einer zunehmend digitalen Welt tragen Firmen eine enorme Verantwortung für die Sicherheit ihrer Daten und die ihrer Kunden.

Ein einziger Sicherheitsvorfall kann verheerende Folgen haben – finanziell, aber auch für den Ruf und die Zukunftsfähigkeit des betroffenen Unternehmens. Der wirtschaftliche Schaden für die deutsche Wirtschaft wird auf jährlich 200 Milliarden Euro geschätzt. Etwa jeder dritten Firma, die einen weitreichenden Hackerangriff erlitten hat, droht der Konkurs.

Die Stadtsparkasse Mönchengladbach hat daher früh im kommenden Jahr eine Veranstaltung organisiert und lädt das Handwerk dazu ein:

„Hacker, Datenklau und Co. – Wie sicher ist Ihr Unternehmen wirklich?“ Montag, 12. Januar 2026, um 17:30 Uhr im Studio der Sparkassenhauptstelle am Bismarckplatz (3. OG)

Referent ist Nikolaus Stapels. Er berät als VdS-Fachberater für Cyber-Security, zertifizierter IT-Riskmanager und Information-Security-Officer europaweit Unternehmen zu Datenschutz und Cybersicherheit. Seine Themenschwerpunkte für Mönchengladbach sind:

- Was ist Cyberkriminalität und welche Risiken gibt es für die Unternehmen?
- Grundlagen der Haftung von Unternehmen
- Rechte, Pflichten und Aufgaben im Datenschutzfall
- Schadensbeispiele aus verschiedenen Branchen
- Angriffsmethoden
- Vorgehensweise bei Datendiebstählen

Im Anschluss laden Dirk Peters, Abteilungsdirektor Firmenkunden, und Petra Bernhardt, Abteilungsleiterin VersicherungsAgentur der

Stadtsparkasse, zum persönlichen Austausch, einem Imbiss und kühlen Getränken ein. Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch sind die Plätze begrenzt. Daher wird die rasche Anmeldung über den hier abgebildeten QR-Code empfohlen. Die Veranstaltung beginnt um 17:30 Uhr, Einlass ist ab 17:00 Uhr.



# Bauvertragliche Umlageklauseln

Ein wichtiger Faktor für die Wirksamkeit liegt in der vertraglichen Gestaltung.

Autor: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, BWS legal Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, vonfisenne@bws-legal.de

Hintergrundbild: Adobe Stock

Abzug in Höhe von 4,35 Prozent, der sich in tatsächlichen Zahlen auf einen Betrag in Höhe von 156.000 Euro aufsummieren, den der Auftraggeber von der Schlussrechnung in Abzug gebracht hatte.

## Das Urteil

Das Kammergericht Berlin entschied, dass die entsprechende Klausel den Auftragnehmer dann unangemessen benachteiligt, wenn der Wert von einem Prozent der Abrechnungssumme überstiegen wird. Ist die Klausel unwirksam, wird sie auch nicht auf ein Prozent reduziert, sondern fällt vollenfänglich weg.

## Fazit

Gerade bei größeren Bauvorhaben kann es sich insoweit sehr wohl lohnen, die Verträge nach entsprechenden Klauseln zu durchsuchen und die Abzugsposten prüfen zu lassen.

Die Praxis zeigt, dass gerade bei größeren Bauvorhaben der Auftraggeber versucht, die verbrauchsabhängigen Kosten wie Baustrom, Bauwasser, Bauwärme und so weiter auf die einzelnen Auftragnehmer umzulegen. Hierzu werden in der Praxis immer wieder entsprechende Umlageklauseln in den Verträgen vereinbart. Diese variieren, wobei aktuell nicht wenige Verträge Umlageklauseln von zwei oder drei Prozent in der Auftragssumme vorsehen. Gerade bei größeren Bauvolumen können entsprechende Umlageklauseln zu ganz erheblichen Abzugsposten führen.

Die Rechtsprechung hatte sich zuletzt vermehrt mit entsprechenden Klauseln und deren Wirksamkeit zu befassen. Hier exemplarisch ein Urteil vom 18. Juli 2025 des Kammergerichts Berlin (Aktenzeichen 21 U 176/24):

Zunächst musste geklärt werden, ob überhaupt eine Klausel-Prüfung erfolgen kann, oder ob es sich bei den entsprechenden

In dem vom Kammergericht zu entscheidenden Fall waren die folgenden Umlageposten vertraglich vereinbart: Verbrauch von Baustrom und Wasser sowie Nutzung der Sanitäranlagen (2,35 Prozent), Bauheizung (1 Prozent) und Baustellenkoordination (1 Prozent). Dies führte zu einem

**GUT BERATEN IM BUSINESS.**

**BWS legal**

IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH  
berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte  
Hohenhollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

Rechtsanwälte

**BWS legal**



## „Gewährleistung nach BGB“

### Eine Mängelrüge reicht nicht für Hemmung der Verjährung.

Autor: Andreas Hammelstein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht, Korn Rechtsanwälte GbR, ha@rae-korn.de

Ausführung von Installationsarbeiten in einer Wohnanlage beauftragt. Der Vertrag regelt in einer Klausel, dass die Gewährleistungsrechte sich nach den werkvertraglichen Vorschriften des BGB richten. Am 09.06.2021 fordert der Auftraggeber den Auftragnehmer zur Mängelbeseitigung zum 13.07.2021 an der Isolierung von Wasserleitungen wegen zu geringer Dämmstärke auf und verlangt nach fruchtbarem Fristablauf Schadensersatz in Höhe von 95.300 Euro. Der Auftragnehmer beruft sich auf Verjährung.

#### Wie hat das OLG München entschieden?

Das Gericht gibt dem Auftragnehmer Recht. Der Anspruch des Auftraggebers ist verjährt. Die Abnahme ist konkudent durch den Weiterverkauf der Wohnungen erfolgt, so dass die Verjährungsfrist Ende Juli 2016 zu laufen begann und Ende Juli 2021 Verjährung eingetreten ist. Insbesondere eine Hemmung der Verjährung gehemmt werden.

#### Was war passiert?

Der Auftragnehmer wird vom Auftraggeber unter Einbeziehung der VOB/B mit der

durch die schriftliche Mängelrüge nicht in Betracht, da der Vertrag hinsichtlich der Gewährleistungsansprüche ausdrücklich auf das BGB verweist. Dem BGB ist indes eine entsprechende Hemmung durch außergerichtliche Mängelrüge fremd.

#### Was bedeutet das in der Praxis?

Die Entscheidung weist auf einen wichtigen Fakt hin: Eine Mängelrüge kann nur im Rahmen eines VOB/B-Vertrags gemäß § 13 Abs. 5 Nr. 1 Satz 2 die Verjährungsfrist um zwei Jahre ab Zugang verlängern. Dies gilt nur für die erste Mängelrüge, die schriftlich vor Ablauf der Frist erfolgen muss (§ 13 Abs. 5 Nr. 1 Satz 1 VOB/B).

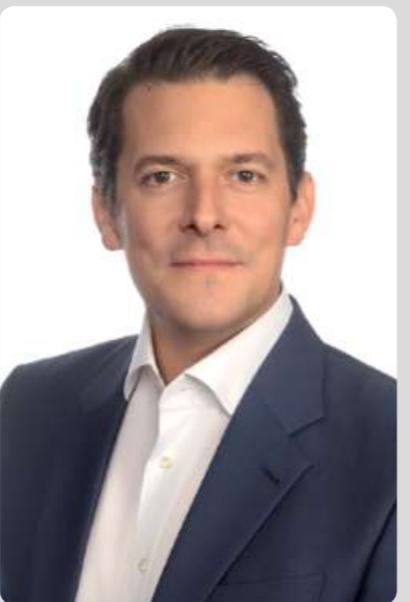
Eine schriftliche Mängelrüge im Rahmen eines BGB-Bauvertrags hat diese Wirkung nicht. Nur wenn der Auftragnehmer auf eine solche Mängelrüge reagiert und „Verhandlungen“ zwischen den Parteien geführt werden, kann die Verjährungsfrist gemäß § 203 BGB für die Dauer der Verhandlungen gehemmt werden.

## Stefan Anspach wird neuer Geschäftsführer der EWMG

Der 47-Jährige folgt auf Dr. Ulrich Schückhaus, dessen Amtszeit Mitte 2026 nach über 17 Jahren in dieser Position bei der Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach altersbedingt endet.

Anspach war über zehn Jahre bei führenden Beratungsunternehmen in Köln und Düsseldorf für Immobilienunternehmen tätig, darunter auch für die kommunale Wohnungswirtschaft. Der studierte Architekt und Wirtschaftswissenschaftler bringt entsprechend viel Erfahrung und fundierte Fachkenntnisse für den neuen Job mit. Seit 2017 treibt er als Vorstandsmitglied im Stiftungsumfeld mit rund 50 Mitarbeitenden Stadt- und Quartiersentwicklungen voran.

„Ich bin sehr froh, dass wir einen so guten und erfahrenen Kandidaten gefunden haben, denn die Schuhe von Ulrich Schückhaus sind groß“, sagt Jannan Safi, Aufsichtsratsvorsitzender der EWMG. „Er hat sich als kreativer Macher an vielen Stellen um die Entwicklung von Mönchengladbach verdient.“



Fotoquelle: EWMG

## Freude am Selbstgemachten

Der Kita-Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ bietet Handwerksbetrieben wieder die großartige Chance, Kindern kreativ und spielerisch die spannende und vielfältige Welt des Handwerks näherzubringen.

Beim Start des Wettbewerbs Ende September betonte Robert Wüst, Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH), dessen Bedeutung: „Mit den Kleinsten die faszinierende Welt des Handwerks zu erkunden, ist eine wunderbare Gelegenheit, Neugier zu wecken und Talente von morgen frühzeitig zu fördern.“

So läuft der Kita-Wettbewerb ab: Handwerksbetriebe laden Erzieherinnen und Erzieher einer Kita ein, gemeinsam mit den Kindern ihren Betrieb zu besuchen. Dabei dürfen die Kinder nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv mitgestalten und das Handwerk hautnah erleben. Im Anschluss gestalten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern ein Riesenposter, auf dem sie ihre Eindrücke von diesem besonderen Tag festhalten. Ein Foto von diesem Poster wird bis zum 20. März 2026 eingereicht.

Die Belohnung für diesen Einsatz: Eine Expertenjury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Handwerks und der Frühpädagogik, bewertet die eingereichten Poster und wählt pro Bundesland den besten Beitrag aus. Die Landessieger erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro, das für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk verwendet werden kann.

Für die Handwerkerinnen und Handwerker ist die Begegnung mit den Kindern ein ganz besonderer Moment, findet Robert Wüst: „Auch für die Betriebe ist das eine bereichernde Erfahrung. Sie können ihr Wissen und ihre Leidenschaft für ihre Arbeit unmittelbar an die Kinder weitergeben.“

► Hier können Handwerksbetriebe das kostenfreie Wettbewerbspaket bestellen:  
[www.amh-online.de/kita-wettbewerb](http://www.amh-online.de/kita-wettbewerb)



Foto: Aktion Modernes Handwerk

**voba-mg.de**

**Auf Augenhöhe mit dem Mittelstand.**

Morgen kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

Volksbank Mönchengladbach eG

Gewerbetreibende brauchen eine Bank, die analog und digital gut vernetzt ist, die regionale Märkte und den Mittelstand genau kennt und die ihre Geschäftskunden durch persönliches Engagement sowie maßgeschneiderte Finanzlösungen überzeugt.  
So wie wir, Ihre Volksbank Mönchengladbach.



Erstbetankung mit (v. r. n. l.) Clemens Bollinger (Bollinger Aviation), Dr. Thomas Albuzat (Swift Fuel GmbH), Martin Bollinger (Bollinger Aviation), Dennis Viehof (MG Flyers Luftfahrschule GmbH), Hans-Joachim Jakobs (MG Flyers Luftfahrschule GmbH) und Paul Ortloff (Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH)

## Europa-Premiere für eine klimafreundliche Luftfahrt

Der Flughafen Mönchengladbach (MGL) hat am 21. Oktober die europaweit erste öffentliche Tankstelle für den neuen, bleifreien Flugkraftstoff Swift 100R in Betrieb genommen. Dieser steht nun im Rahmen einer ersten Erprobungsphase für die allgemeine Luftfahrt am MGL zur Verfügung.

Swift 100R ist ein bleifreier 100-Oktan-Flugkraftstoff, der die gleiche Motoroktanzahl (MON 100) wie herkömmliches Avgas 100LL bietet. Der Kraftstoff kann ohne technische Modifikationen an den zugelassenen Flugzeugen verwendet werden und ist mit bereits vorhandenen Kraftstoffsorten mischbar. Aktuell ist Swift 100R auf STC-Basis (Supplemental Type Certificate) für alle Cessna 172 S- und R-Modelle zugelassen. In Kürze werden Zulassungen für zahlreiche weitere Flugzeugtypen und Motoren folgen.

Neben dem Verzicht auf Blei setzt der Kraftstoff auch bei der Nachhaltigkeit neue Maßstäbe. Dr. Thomas Albuzat, Geschäftsführer der Swift Fuel GmbH, erklärt die zukunftsweisende Zusammensetzung: „Das ‚R‘ in 100R steht für Renewable. Der Kraftstoff enthält bereits heute einen Anteil aus erneuerbaren Komponenten und wurde so ausgelegt, dass dieser Anteil künftig deutlich erhöht werden kann. Damit leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Ausstieg aus Blei, sondern ebnen auch den Weg in eine nachhaltigere Zukunft der Luftfahrt.“

„Mit Swift 100R erweitern wir das Angebot für unsere Kunden um eine zukunftsorientierte Alternative, die den Wandel in der Luftfahrt aktiv unterstützt“, sagt Martin Bollinger, Geschäftsführer von Bollinger Aviation, die als europäischer Vertriebspartner für den Kraftstoff fungiert. „Dass wir gemeinsam mit dem Flughafen Mönchengladbach die erste öffentliche Tankstelle dieser Art in Europa in Betrieb nehmen, ist ein starkes Signal für Innovation und Fortschritt.“

Für den Flughafen Mönchengladbach ist die Einführung von Swift 100R Teil der strategischen Ausrichtung auf klimafreundliche Technologien. Andreas Ungar, Geschäftsführer des Flughafens, betont: „Die Kooperation mit Bollinger Aviation und Swift Fuel zeigt, wie praxisnah wir den Transformationsprozess der Luftfahrt begleiten. Mit Projekten wie diesem stärken wir die Rolle des MGL als Standort für nachhaltige und innovative Lösungen.“

Der Flughafen Mönchengladbach engagiert sich seit Jahren für CO<sub>2</sub>-Reduktion und die Entwicklung neuer Antriebstechnologien.

Neben Forschungsaktivitäten zu elektrischen und wasserstoff-basierten Flugzeugen ist die Bereitstellung moderner, ressourcen-schonender Kraftstoffe ein weiterer konsequenter Schritt auf dem Weg zu einem zukunftsfähigen und klimafreundlichen Flughafenbetrieb.

## „Equal Pay“

Ein besserverdienender Kollege reicht für eine geschlechtsbedingte Diskriminierung aus.

Autor: André Hüpsel, Rechtsanwalt, HLL Rechtsanwälte PartGmbB, andre.huepsel@hollender-partner.de

Gleiches Geld für gleiche Arbeit – in einem richtungsweisenden Urteil hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) nun klargestellt, dass Frauen, die eine Benachteiligung bei der Entlohnung im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen vermuten, nicht auf einen Durchschnittsverdienst zurückgreifen müssen. Sie dürfen das Gehalt des Spitzenverdiener in der Männergruppe heranziehen, wenn sie eine vergleichbare Tätigkeit ausüben (BAG vom 23.10.2025 – Az. 8 AZR 300/24). Im zugrundeliegenden Fall habe eine Frau aus der mittleren Führungsebene der Daimler Truck AG rückwirkend eine Gehaltsanpassung auf das Niveau ihrer männlichen Kollegen gefordert, die eine ähnliche Tätigkeit ausübten. Im Streitfall orientierte sie sich dabei am Gehalt des bestverdienenden männlichen Abteilungsleiters bei Daimler Truck.

### Vorinstanz: Kein eindeutiger Hinweis auf Benachteiligung

Das Landesarbeitsgericht hatte die Klage zunächst abgewiesen; nach Auffassung des Gerichts dürfe sich die Klägerin bei ihrer Klage nicht nur auf einen einzelnen männlichen Kollegen beziehen. Eine geschlechtsbedingte Entgeltbenachteiligung sei nicht „überwiegend wahrscheinlich“, wenn bei dem Vergleich nur auf eine einzelne Person abgestellt werde, selbst wenn diese als Spitzenverdiener unter den männlichen Kollegen anzusehen sei. Zudem sei die Höhe des Gehalts nicht allein ausschlaggebend, sondern auch die Größe der Vergleichsgruppe und der Medianwert beider Geschlechtergruppen.

Das Gericht hob die Entscheidung des Landesarbeitsgerichts auf und verwies den Fall zur erneuten Entscheidung zurück. Damit hat das BAG den Grundsatz aufgestellt, dass Frauen in der Arbeitswelt

Das Landesarbeitsgericht sah daher keine ausreichenden Indizien für eine Benachteiligung im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

### Das Bundesarbeitsgericht stellt klar: Ein besser bezahlter Kollege reicht als Vergleich aus.

Das höchste deutsche Arbeitsgericht hat dieser Auffassung widersprochen: In seinem Urteil stellte es fest, dass bei einer Klage auf Entgeltgleichheit keine „überwiegende Wahrscheinlichkeit“ einer Benachteiligung aufgrund des Geschlechts nachgewiesen werden muss. Vielmehr könne bereits der Umstand, dass einem männlichen Kollegen mit gleicher oder gleichwertiger Arbeit ein höheres Gehalt gezahlt wird, als Indiz für eine geschlechtsbedingte Entgeltbenachteiligung angesehen werden.

Die Größe der Vergleichsgruppe oder die Medianentgelte beider Geschlechtergruppen sind dabei irrelevant. Entscheidend sei, dass dargelegt wird, dass ihre männlichen Kollegen bei gleicher oder gleichwertiger Tätigkeit mehr verdienen.

Im konkreten Fall hatte die Klägerin – nach Auffassung des BAG – ausreichende Umstände vorgetragen, die die Vermutung einer Entgeltbenachteiligung stützen.

Unternehmen und Betriebe sollten sich bewusst sein, dass sie sich künftig stärker mit der Frage auseinandersetzen müssen, ob sie ihren Mitarbeiterinnen eine gleichwertige Entlohnung zu männlichen Kollegen bieten. Arbeitgeber sollten daher ihre Entgeltstrukturen auf den Prüfstand stellen. Eine ungleiche Bezahlung ist nur dann zulässig, soweit diese durch die (verschiedene) Art der Tätigkeit oder durch andere, objektive Kriterien gerechtfertigt werden kann.



nicht nur dann Entgeltansprüche aufgrund von Gleichbehandlung geltend machen können, wenn eine flächendeckende Ungleichheit zu erkennen ist, sondern auch dann, wenn ein einzelner männlicher Kollege – mit einer vergleichbaren Tätigkeit – besser entlohnt wird.

### Folgen für die Praxis: Entgeltstrukturen auf den Prüfstand stellen

Das Urteil hat weitreichende Konsequenzen für die Praxis. Eine Frau, die sich aufgrund einer schlechteren Bezahlung benachteiligt fühlt, kann sich künftig direkt auf das Gehalt des bestverdienenden Mannes aus ihrer Gruppe stützen, ohne auf eine breite Vergleichsgruppe zurückgreifen zu müssen.

Unternehmen und Betriebe sollten sich bewusst sein, dass sie sich künftig stärker mit der Frage auseinandersetzen müssen, ob sie ihren Mitarbeiterinnen eine gleichwertige Entlohnung zu männlichen Kollegen bieten. Arbeitgeber sollten daher ihre Entgeltstrukturen auf den Prüfstand stellen. Eine ungleiche Bezahlung ist nur dann zulässig, soweit diese durch die (verschiedene) Art der Tätigkeit oder durch andere, objektive Kriterien gerechtfertigt werden kann.



Unser Team spezialisierter Anwälte berät Unternehmen und Privatpersonen in den Bereichen

- **Arbeitsrecht**
- **Steuerrecht**
- **Steuerstrafrecht**
- **Erbrecht**
- **Baurecht**
- **Gesellschaftsrecht**.

**HLL Rechtsanwälte PartGmbB**  
**41069 Mönchengladbach**  
Enscheder Straße 5 · Fon: +49 2161 54826-0

**41812 Erkelenz**  
Graf-Reinhard-Str. 49 · Fon: +49 2431 953490  
**47441 Moers**  
Feldstraße 9 · Fon: +49 2841 658304-0  
**post@hollender-partner.de**  
**www.hollender-partner.de**





▲ Siegerstücke, Belobigungen und Publikumspreis – die Gewinnerinnen und Gewinner der „Guten Form“ 2025 in NRW (v. l.): Florian Cipull, Emil Eiermann, Lasse Holtmann, Hannah Bronneberg, Vianne van Els, Anna Faber und Kai Kirwel.

Hannah Bronneberg hat für das diesjährige Siegerstück Nussbaumholz, Bronzelack, ▶ Leder und getöntes Glas gekonnt miteinander kombiniert.

Alle Stücke des diesjährigen Landeswettbewerbs gibt es unter:  
[www.tischler.nrw/dgf-2025](http://www.tischler.nrw/dgf-2025)

## Landesentscheid „Die Gute Form“ 2025

Beim diesjährigen Gestaltungswettbewerb, der vom Fachverband Tischler NRW Anfang November in der Essener Gruga ausgetragen wurde, hatten die Neugesellinnen die Nase vorn: Platz 1 holte sich Hannah Bronneberg, Platz 2 Vianne van Els. Und Anna Faber, Teilnehmerin der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt, wurde mit einer Belobigung ausgezeichnet.

Insgesamt waren in diesem Jahr 45 Gesellinnen und Gesellen beim Wettbewerb auf Landesebene vertreten. Sie hatten zuvor mit ihren Gesellenstücken aus der Ausbildungsabschlussprüfung im Sommer 2025 am Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ auf Innungsebene teilgenommen. Nicht alle sind danach bei ihrem Ausbildungsbetrieb geblieben. Anna Faber zum Beispiel, ausgebildet bei der Olaf Hohnen Handwerkliche Möbel-Tischlerei GmbH und diesjährige Preisträgerin der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt, ist mittlerweile samt Freund und Gesellenstück nach



Fotos: Tischler-NRW/Bettina Engel-Albiston



◀ Mit ihrem Stück „Umhüllt in Eiche“ landete Vianne van Els auf dem zweiten Platz.

Anna Faber hat die Türen ihres Dielenschrank nach der japanischen Yakisugi-Methode veredelt. ▶

Publikumspreis: Die Theke aus einer alten Hobelbank von Kai Kirwel erhielt von den Besucherinnen und Besuchern der Messe MHH Erlebniswelten in Essen die meisten Stimmen. ▶▶



für ihr Lieblingsstück abstimmen. Die meisten Stimmen erhielt das Gesellenstück von Kai Kirwel (Ausbildungsbetrieb: Schreinerei Ehlen GmbH, Blankenheim). Er hat aus einer alten Hobelbank eine Theke konstruiert, die er mit schwarzem MDF ergänzt hat. Als Gewinner des Publikumspreises durfte der Nachwuchstischler sich über 400 Euro freuen.

### Zwei Stücke mit Chancen beim Bundeswettbewerb

Der Bau des Gesellenstücks ist der herausfordernde Abschluss der Ausbildung zum Tischler und zur Tischlerin. Dabei kreatives Potenzial zu fördern und zu fordern – das ist das Ziel des Gestaltungswettbewerbes „Die Gute Form“. Seit fast 40 Jahren zeigt das Tischlerhandwerk in NRW mit dem Wettbewerb und einer Ausstellung der prämierten Gesellenstücke, wie gestalterisch begabt die Nachwuchskräfte sind. Die drei Sieger dürfen sich über Geldpreise in Höhe von 750, 600 und 500 Euro freuen. Die Stücke von Hannah Bronneberg und Vianne van Els werden zudem im nächsten Jahr beim Bundeswettbewerb im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse in München an den Start gehen.



**Wer sagt, dass das Leben  
kein bunter Teller ist?**

Merke: Weihnachtszeit ist Genießer-Zeit.



Seit 1932

**KONDITOREI**  
*Heinemann*\*  
Café. Restaurant.

konditorei-heinemann.de



### Fachhandel & Service

#### Öffnungszeiten für den Verkauf und Verwaltung:

Montag bis Freitag  
08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

#### Öffnungszeiten für die Fachausstellung:

Montag bis Freitag  
08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr  
  
Samstag  
10:00–13:00 Uhr  
gerne nach Vereinbarung

- Holzwerkstoffe
- Bauelemente
- Fenster- u. Türbeschläge
- Möbelbeschläge
- Befestigungstechnik
- Werkzeuge und Maschinen
- Holzoberflächenprodukte
- Kleber und Dichtstoffe
- Arbeitskleidung
- Zuschneid von Alu Außen- und Holz Innenfensterbänken
- Farbmischcenter Zweihorn Farbmischcenter Gori u. Sigma
- Fachaustellung Türen und Bodenbeläge
- Maschinenverleih
- Planung v. Schließanlagen, eigene Zylinder-Werkstatt
- Zuschnitt von Holzwerkstoffen

Profi Web-Shop  
für unsere Kunden  
[www.kilbinger.de](http://www.kilbinger.de)  
mit Auftragsverwaltung

#### „Wankelform“ komplettiert das Siegertreppchen

Auf den dritten Platz wählte die Jury das Gesellenstück von Lasse Holtmann, der seine Ausbildung in der Heinz Holtmann GmbH & Co. KG in Beckum abgeschlossen hat. Sein Objektmöbel hat er „Wankelform“ genannt, denn es ist inspiriert von der Form des rotierenden Dreiecks in einem Wankelmotor. Die Jury hebt vor allem die unter Wasserdampf gebogenen Leisten aus Nussbaumholz hervor, die das Gestell oben und unten zusammenhalten und weiche, fließende Übergänge ermöglichen. „Ein gleichermaßen schönes wie konstruktiv gelungenes Gesellenstück“, so die Jury.

#### Theke aus einer alten Hobelbank ist Publikumsliebling

Die Besucherinnen und Besucher der MHH Erlebniswelten in Essen konnten beim Publikums-Voting auch in diesem Jahr wieder

**Die Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und Elektro findet vom 17. bis zum 20. März 2026 in Essen statt.**



Als erstes Highlight des neuen Jahres versammelt die SHK+E die Branche Mitte März in der Essener Gruga. Im Fokus der bedeutenden Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und Elektro stehen insbesondere hybride Heizungen und Wärmepumpen, sektorübergreifende Lösungen sowie smarte Sanitärtechnik. Zahlreiche Aussteller haben sich für die Zukunftsplattform angemeldet, darunter nahezu alle großen Heizungshersteller.

#### Hohes Interesse an der Zukunft der Gebäude-technik

Wärme- und Energiesysteme zum Heizen mit Strom spielen eine entscheidende Rolle auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit. Auf der SHK+E ESSEN befindet sich das Elektroangebot in direkter Anbindung zur Heizungstechnik in Halle 3, um Synergien zu fördern. Dabei geht es vor allem um sektorübergreifende Lösungen zur Verzahnung von Wärme, Strom und Mobilität.

Neben der Wärmepumpe als Schlüsseltechnologie gehören dazu ergänzende Produkte wie Photovoltaik, Batteriespeicher, Energie-managementsysteme, Wallboxen und Wechselrichter. Die Veranstalter gehen von einem hohen Interesse der Fachbesucher an der Zukunft der Gebäudetechnik aus. Und die bietet einen breiten technischen Lösungsraum an. Daher präsentieren die Hersteller auf der SHK+E ESSEN als technologieoffener Plattform beispielsweise auch gas- und flüssigkeitsbasierte Heizsysteme.

Der Bereich Mobilität findet auf der Fachmesse ebenfalls einen Platz. Effiziente und wirtschaftliche Mobilitätslösungen sind im SHK-Handwerk gefragter denn je. Steigende Umweltauflagen, der wachsende Fokus auf Nachhaltigkeit und die fortschreitende Entwicklung alternativer Antriebstechnologien stellen die Branche vor Herausforderungen. Gleichzeitig geht der Trend in der Gebäudetechnik in Richtung ganzheitlicher Energielösungen, die auch die Mobilität berücksichtigen.

#### „Unser Schaufenster in NRW“

Ideeller Träger der Messe, die seit über 50 Jahren am Markt ist und sich als eine der bedeutendsten Branchenmessen für Fachbesucher aus Deutschland und den westlichen Nachbarländern etabliert hat, ist der Fachverband Sanitär Heizung Klima Nordrhein-

Westfalen. Auf dessen Mitgliederversammlung Ende Oktober in Düsseldorf war die SHK+E ESSEN 2026 ein zentrales Anliegen. Vorstandsmittel Holger Dahlmann appellierte an die Betriebe, die Messe mit möglichst vielen Mitarbeitenden zu besuchen: „Die Messe ist unser Schaufenster in NRW. Es liegt in unserem fachlichen Interesse, ein so tolles Angebot wahrzunehmen und durch unsere breite Präsenz zu unterstützen.“

#### Einladung zum gemeinsamen Messebesuch

Diesem Aufruf ist die Innung Sanitär-Heizung-Klima Mönchengladbach gern gefolgt und bietet am Donnerstag, 19. März 2026, eine gemeinsame Bustour an. Los geht es um 8:30 Uhr am Platz des Handwerks. Die Plätze sind begrenzt – die Vergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Wer mitfahren möchte, wird gebeten, sich möglichst umgehend per E-Mail bei Lara Safarik (safarik@kh-mg.de) anzumelden und dabei die Anzahl der Personen zu nennen, die mitfahren möchten. Anmeldeschluss ist der 22.12.2025.

**COLLIN HAUSTECHNIK**

**GEMEINSAM MIT  
DEM FACHHANDWERK  
BAUEN WIR AN DER  
WELT VON MORGEN**

**SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO  
LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH**

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK  
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | [WWW.COLLIN-KREFELD.DE](http://WWW.COLLIN-KREFELD.DE)



Fotos: GHM

## DACH+HOLZ International 2026

Vom 24. bis zum 27. Februar 2026 wird Köln zum großen Treffpunkt für Dach und Holzbau. Die Bandbreite der Themen und Produkte rund um die Gebäudehülle machen die Leitmesse zur vielbeachteten Plattform für alle Akteure der Branche, vom Zimmerer-, Dachdecker- und Klempner-Handwerk über Architekten bis hin zur Immobilienwirtschaft.

Die DACH+HOLZ International ist und bleibt das Branchentreffen für Dachdecker und Zimmerer. „Die Community will sich persönlich begegnen, Erfahrungen teilen, diskutieren – und einfach gemeinsam die Zukunft gestalten“, sagt Messeleiter Robert Schuster. Zahlreiche Key-Player und namhafte Aussteller sind seit Beginn im Jahr 2008 dabei. Mit aktuell 80 Prozent nationaler und 20 Prozent internationaler Aussteller wird die gesamte Bandbreite der Branche abgebildet. Die Messe findet turnusmäßig alle zwei Jahre statt und wechselt zwischen den Standorten Stuttgart und Köln. 2026 gehören zu den regionalen Kooperationspartnern der Landesverband Nordrhein und die Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln.

#### Struktur und inhaltliche Schwerpunkte 2026

Die Messe erstreckt sich Ende Februar in Köln wieder wie bewährt über die vier Hallen 6 bis 9 und das Freigelände. Jede Halle hat klare thematische Schwerpunkte: Halle 6 für Stein- und Flachdach, Halle 7 als Zentrum für Holz und Dämmung, Halle 8 für Klempnertechnik, IT, Dachbegrünung und Abdichtungen sowie Halle 9 für Befestigungstechnik, Werkzeug und die Start-up-Fläche. Wichtige Partner wie Holzbau Deutschland, der ZVDH, die Dachdeckerverbände und die BG Bau sind strategisch platziert, um optimale Synergien zu schaffen. Zum Anfassen und Ausprobieren, Mitmachen und Mitreden sind drei zentrale Workspace-Bereiche geplant: der „Workspace Zukunft“ in Halle 6, der „Workspace Retentionsdach“ in Halle 8, der sich dem Trendthema Wasserrückhaltung und urbanes Klima widmet, und der „Workspace Klempnerhandwerk“, der von der Spengler-Meisterschule Würzburg als lebende Werkstatt mit Live-Vorträgen betrieben wird.

#### „Die Messe wird spannend!“

Die Besucher dürfen sich auf die Neuheiten der Aussteller, auf die Tiefe des Produktangebots und besonders auf eine Messe freuen, die nah an der Praxis, an den Themen und an den Menschen ist, kündigt der Messeleiter an. Die Besucher erwarten eine dichte Atmosphäre mit vielen Mitmachangeboten, erfolgreichen Ideen und persönlichem Austausch. Die Start-up-Fläche wurde auf 30 Aussteller erweitert und bietet zum Beispiel mit einem lokalen Tätowierer für „Dein Branchen-Tattoo“ ein völlig neues Erlebnis. Die Nationalmannschaften der Dachdecker und Zimmerer zeigen ihr Können. Dazu kommen Events wie der International Tuesday, der Empfang der Dachdeckermädels und als Highlight ein Branchenabend am Donnerstag. Für den Nachwuchs ist eine Aktionsfläche von „Dachdecker – Dein Beruf“ geplant, mit einem

Rennsimulator für 1:1-Rennen und außerdem Messerundgängen inklusive Schnitzeljagd.

► Weitere Informationen zur Messe und den Innovationen, die vom 24. bis zum 27. Februar 2026 auf dem Messegelände Köln vorgestellt werden, finden sich auf der Website [dach-holz.com](http://dach-holz.com), auf Facebook (@dachundholzinternational), Instagram (#dachundholz), LinkedIn (@dach-holzinternational) und YouTube (youtube.com/c/DACHHOLZInternational).

**LORO®**

**LORO-X**

#### Retentionsdrehschieber

für Attikaabläufe und DRAINLET® Flachdachabläufe

#### Vorteile:

- Bauseitiges Einstellen des Retentionsabflusses
- Auf Messung basiertes Berechnungsprogramm
- Lagerhaltung möglich, ohne objektbezogene Fertigung
- Witterungsbeständig und langlebig aus Edelstahl



Besuchen Sie uns!

**DACH + HOLZ, Köln**

24.-27. Februar 2026  
Halle 8 / Stand 109

Made  
in  
Germany

[www.loro.de](http://www.loro.de)



Ab 2026 schreibt er aus den Heftkulissen: Georg Maria Balsen.

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 1963 versorgt die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach durch dieses Mitteilungsblatt ihre Leserschaft mit wichtigen ökonomischen und berufspolitischen Hintergrundinformationen, gratuliert zu unternehmerischen Leistungen der Handwerkerinnen und Handwerker dieser Stadt und wertschätzt nicht zuletzt das ehrenamtliche sowie gesellschaftliche Engagement der „Wirtschaftsmacht von nebenan“.

Ende 2011 wurde mir die Verantwortung übertragen, das damals noch KREIHA INFO genannte Magazin als geschäftsführende Redakteurin zu übernehmen, zu modernisieren und in die Zukunft zu führen. Kinder, wie die Zeit vergeht: Die vorliegende Ausgabe ist mittlerweile bereits mein 85. „Baby“ – jedes einzelne ein Teil von mir, mit viel Zuneigung genährt, und ja, zugegeben, zuweilen auch mit ein bisschen Morgenübelkeit ausgetragen, wenn die Abgabe an den Druck drängte, aber noch nicht alles fertig war.

Besonderes Vergnügen habe ich immer daran gehabt, Geschichten aus dem Arbeits- und Ausbildungsalltag unserer Handwerksbetriebe erzählen zu dürfen. Die Handwerkerinnen und Handwerker unserer Stadt sind außerordentlich sympathische Menschen. Ich kenne nach den vielen Jahren noch immer nicht alle, aber die, die ich persönlich kennenlernen konnte, habe ich auch ganz schnell liebgewonnen. Dadurch stieg mein Anspruch, zu jeder und jedem von ihnen eine besonders sympathische Geschichte zu schreiben. Das gelang nicht immer in der vorgegebenen Zeit – deshalb zuweilen die Morgenübelkeit. War es dann aber geschafft, zeigten sich die Beteiligten mit meinen Texten zufrieden, sprachen mich Leserinnen oder Leser womöglich sogar auf meine kleinen, eigenwilligen Stilblüten an, war mein Glück perfekt.

Im Jahr 2013 durfte ich das 50-jährige Jubiläum des Mitgliedermagazins miterleben. Professor Wolfgang Schürhoff, damals Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf, war nach kurzer Anfrage sofort bereit, ein Grußwort für die Jubiläumsausgabe

beizusteuern. Sein Vater, Dipl.-Ing. Georg Schulhoff, hatte bereits 1963 der Erstausgabe mit persönlichen Worten einen guten Start gewünscht. Und heute ist es Kammerpräsident Andreas Ehler, der jede Ausgabe verfolgt und dafür schätzt, dass sie „dem Handwerk in der Region ein Gesicht gibt“.

Mit dem Amtsantritt von Frank Mund als Kreishandwerksmeister und inhaltlich Verantwortlichem erlebte das Mitgliedermagazin ab 2010 spürbar neuen Aufschwung. Während Substanz und Wert blieben, wurde die Optik farbenfroher und moderner. Der Zuspruch von den budgetgebenden Anzeigenkunden ist weiterhin solide und erstreckt sich längst nicht nur auf Partner, sondern auch auf zahlreiche Mitgliedsbetriebe des Mönchengladbacher Handwerks. Vielen Dank an dieser Stelle!

Gesundheitliche Gründe veranlassen mich nun, meine Arbeit zum Jahresende einzustellen. Ich freue mich sehr, die Verantwortung für das Mitgliedermagazin ab 2026 bei meinem Kollegen Georg Maria Balsen in guten Händen zu wissen. Er zeichnet bereits für das Magazin HAND+WERK der Kreishandwerkerschaft Niederrhein verantwortlich und wird auch das HANDWERK MG Magazin in eine erfolgreiche Zukunft führen. Jochen Schumm für die Anzeigenakquisition und Ulrich Schumm für die Grafik, erfolgreiche Partner seit Dezember 2011, bleiben an Bord und werden die Kontinuität im Wandel fortsetzen.

Das gesamte Realisationsteam einschließlich der bildstarken Fotografinnen und Fotografen, ohne deren Leistung dieses Magazin niemals so erfolgreich geworden wäre, dankt Ihnen und Euch für die erfolgreiche Zusammenarbeit, wünscht Euch und Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und sendet an dieser Stelle die allerbesten Wünsche für ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026!

Ein letztes Mal herzlich aus den Heftkulissen grüßt  
Ihre und Eure Julia Kreuteler



Florian Thomas  
Bereichsleiter  
Firmenkunden

# „Unser Handwerk? Ihre Finanzen!“

Wir bei der Gladbacher Bank haben vielleicht zwei linke Hände, aber dafür sehr viel Ahnung von gutem Firmenbanking: Unternehmerkredit, Leasing oder betriebliche Altersvorsorge – wir bieten Ihnen passgenaue Lösungen für Ihr Unternehmen. Mit kurzen Entscheidungswegen und persönlichem Service. Damit Sie sich auf die wichtigen Dinge konzentrieren können.

**FIRMENBANKING  
MADE IN  
GLADBACH.**

Jetzt QR-Code scannen  
und alle Leistungen entdecken!



**GLADBACHER BANK**



**PT Promotion GmbH**

- ▶ GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
- ▶ WERBEDRUCKSACHEN
- ▶ BERATUNG ZUM DRUCK
- ▶ WEITERVERARBEITUNG
- ▶ LOGISTIK / VERSAND
- ▶ GRAFIK / LAYOUT

PT Promotion GmbH

Marie-Bernays-Ring 19  
41199 Mönchengladbach

Telefon 021 66- 96 11 55

Telefax 021 66- 96 11 57  
[www.pt-promotion.de](http://www.pt-promotion.de)  
[info@pt-promotion.de](mailto:info@pt-promotion.de)



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

**Schweißer**

Wir bilden Sie zum Schweißer  
in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

**Wir bieten Ihnen:**

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

**DVS** SCHWEISSTECHNISCHE KURSSTÄTTE  
SK MÖNCHENGLADBACH GMBH

Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

**0 21 61 / 40 89 60 – [www.schweisskurs.de](http://www.schweisskurs.de)**

# DIE RENAULT NUTZFAHRZEUGE

mit den SDH Aktionskonditionen sparen.



ab  
mtl. leasen **159,00 €**

**z.B. Renault Kangoo Rapid III  
Advance L1 Blue dCi 95**

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 159,00 €; brutto inkl. gesetzl. USt. 189,21 €; Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €; brutto inkl. gesetzl. USt. 0,00 €; Laufzeit 60 Monate, Gesamtaufleistung 25.000 km. Ein Angebot für Gewerbekund/-innen der Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jägerbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.01.2026 und nur mit SDH Abrufschein. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**DRESEN**  
Automobile Vielfalt

**Autozentrum Dresen GmbH**  
Aachener Straße 235  
41061 Mönchengladbach  
Telefon: 02161 296 30 15  
E-Mail: Werbung-Renault@dresen.dealerdesk.de